



Offenlegung der KI-Nutzung an Hochschulen

Eine Handreichung der
Rechtsinformationsstelle für die
digitale Lehre bwDigiRecht

25.11.2025

Jana Knecht

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	5
1.1.	Eigenständigkeitserklärung.....	5
1.2.	Offenlegungspflichten und Umfang.....	6
2.	Status Quo: Umgang mit KI an deutschen Hochschulen	7
2.1.	Auswertungsmethodik	8
2.2.	Ergebnisse.....	10
2.3.	Zusammenfassung der Auswertung	14
3.	Best Practice	15
3.1.	Eigenständigkeitserklärung.....	15
3.2.	Offenlegung der KI-Nutzung	17
3.3.	Bestandteile eines KI-Verzeichnisses	19
4.	Zusammenfassung.....	22
	Anhang I: Eigenständigkeitserklärung	23
	Anhang II: Offenlegungsmodelle	24
5.	Literaturverzeichnis.....	27
6.	Auswertungsdokumentation	28

Offenlegung der KI-Nutzung an Hochschulen¹

Jana Knecht (bwDigiRecht), 25.11.2025

Diese Handreichung dient der Orientierung bei der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) im wissenschaftlichen Arbeiten. Sie integriert aktuelle Empfehlungen, erläutert relevante rechtliche Rahmenbedingungen und hochschuldidaktische Perspektiven und bietet praxisorientierte Hinweise zur Formulierung von Eigenständigkeitserklärungen sowie zum verantwortungsvollen Einsatz KI-gestützter Werkzeuge.

Eigenständigkeitserklärung

Die Eigenständigkeitserklärung ein zentrales, rechtsbasiertes Element wissenschaftlicher Prüfungsleistungen. Die Erklärung muss sicherstellen, dass der Eigenanteil der Arbeit gegenüber maschinell generierten Inhalten überwiegt und die Arbeit die eigene wissenschaftliche Leistung darstellt. Verstöße gegen die Eigenständigkeitserklärung oder eine unterlassene Offenlegung können als Täuschungsversuch gewertet und mit Sanktionen (Nichtbestehen, Aberkennung der Note, im Einzelfall Exmatrikulation) geahndet werden.

Status Quo und Erlaubnisgrad

Die Auswertung der Regelungen von 58 Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigt ein heterogenes Bild, jedoch ist die Nutzung von KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten überwiegend eingeschränkt erlaubt. Zulässige Prozesse umfassen vor allem unterstützende Funktionen wie Ideenfindung, Brainstorming, Gliederung, Strukturierung, Literaturrecherche, Grammatik-/Rechtschreibprüfung, Übersetzung und Visualisierung. Zentrale wissenschaftliche Leistungen wie die vollständige Generierung von Texten oder das paraphrasierende Umschreiben von Literatur sind nahezu ausnahmslos untersagt. Regelungen variieren stark nach Prüfungsform, Abschlussniveau und Fachbereich; technische und wirtschaftswissenschaftliche Disziplinen regeln den Einsatz oft flexibler als geisteswissenschaftliche.

Transparenz und Offenlegungspflichten

Offenlegungspflichten sind weit verbreitet und fordern in fast allen aktuellen Regelwerken eine explizite Offenlegung des KI-Einsatzes, entweder im Fließtext, in einem Anhang oder in der

¹ Alle hier zitierten Online-Quellen wurden zuletzt am 25.11.2025 abgerufen. Kostenlos abrufbare Medien sind in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis verlinkt

Eigenständigkeitserklärung. Zur Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit wird die Führung eines strukturierten KI-Verzeichnisses empfohlen. Als Minimalanforderung gilt oft die Offenlegung der Nutzung, die Nennung des KI-Tools (Name, Version, Anbieter) und eine knappe Beschreibung des Nutzungszwecks. Bei substanzieller KI-Nutzung wird von vielen Hochschulen die detaillierte Dokumentation der verwendeten Prompts und der generierten KI-Outputs im Anhang gefordert.

1. Ausgangslage

Mit dem wachsenden Einsatz von KI-basierten Werkzeugen in Studium und Wissenschaft rückt die Frage nach einem verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit diesen Technologien zunehmend in den Mittelpunkt. Hochschulen, Fakultäten und Hochschulangehörige befassen sich derzeit intensiv mit diesem Themenfeld, da keine bundesweit einheitlichen oder eindeutigen Regelungen für den Einsatz und die Offenlegung von Künstlicher Intelligenz im Rahmen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten bestehen. Die Frage, wie Eigenständigkeit und Transparenz bei der Nutzung von KI gewahrt und nachgewiesen werden können, bewegt daher die hochschulische Praxis und wird in Wissenschaft und Lehre diskutiert.

1.1. *Eigenständigkeitserklärung*

Die Eigenständigkeitserklärung, häufig auch als Selbstständigkeitserklärung oder eidesstattliche Versicherung bezeichnet, ist ein zentrales Element wissenschaftlicher Prüfungsleistungen. Die Anforderung einer Eigenständigkeitserklärung kann sich auf landesrechtlichen Hochschulgesetzen und den darauf fundierenden Prüfungsordnungen der jeweiligen Hochschulen basieren. Beispielsweise regelt § 59 Abs. 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) die Pflicht zur Abgabe einer Versicherung an Eides statt (eidesstattliche Versicherung) über die Eigenständigkeit der erbrachten wissenschaftlichen Leistung für Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen. Ein vergleichbares Erfordernis findet sich auch in Baden-Württemberg: Für Promotionen sieht § 38 Abs. 4 des Landeshochschulgesetzes (LHG BW) die Möglichkeit vor, eine Versicherung an Eides statt abzugeben. Die detaillierten Anforderungen und Anwendungsbereiche werden in den Prüfungsordnungen der Hochschulen oder auf Fakultätsebene konkretisiert.² Ausdrücklich heißt es ferner in § 63 Abs. 5 S. 1, Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG NRW), dass die Hochschulen Versicherungen verlangen dürfen, wonach die Prüfungsleistung eigenständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht worden ist.³

Regelmäßig wird die konkrete Ausgestaltung jedoch auf Ebene der Hochschulen oder der einzelnen Fakultäten festgelegt, häufig ergänzt durch Satzungen oder Prüfungsordnungen. Die Hochschulen verfügen damit innerhalb ihres Landesrechts über Gestaltungsspielraum darüber, wie sie die Erklärung und deren Prüfung konkret organisieren.⁴

² Neukirchen/Schomburg, Hamburgisches Hochschulgesetz mit Hochschulzulassungsgesetz, §59, Rn. 5 zu Abs. 3.

³ Hoeren u. a., Handbuch Multimedia-Recht, Teil 29, Rn. 49.

⁴ Hoeren u. a., Handbuch Multimedia-Recht, Teil 29, Rn. 59.

Die Ausgestaltung der Eigenständigkeitserklärung liegt in der Regelungsautonomie der Hochschulen; häufig geben die Fakultäten ergänzende Vorgaben und Muster vor, die je nach Fachtradition angepasst werden können. Standardmäßig enthält eine solche Erklärung die Versicherung, dass:

- die Arbeit selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht wurde,
- alle benutzten Quellen und Hilfsmittel angegeben und entlehnte Textstellen (direkt oder indirekt) kenntlich gemacht wurden,
- bei Abschlussarbeiten oder ähnlichen Prüfungsleistungen keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet wurden.

Die Erklärung wird von den Studierenden unterzeichnet und ist Bestandteil der Prüfungsunterlagen. Ein Verstoß, insbesondere ein unwahrer Inhalt, kann rechtlich als Täuschungsversuch gewertet und damit sanktioniert werden.⁵

1.2. Offenlegungspflichten und Umfang

Im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten sind alle Hilfsmittel zulässig, die in den geltenden Bestimmungen nicht ausdrücklich als unzulässig bezeichnet sind.⁶ Software wie Textverarbeitungsprogramme, Rechtschreibkorrektur und Übersetzungswerkzeuge gelten als anerkannte Hilfsmittel, solange der intellektuelle Kern der Leistung weiterhin von den Studierenden stammt.⁷ Die Nutzung textgenerierender KI wird hingegen kritisch gesehen, wenn sie den kreativen oder analytischen Eigenanteil der Arbeit verdrängt, dann kann von wissenschaftlicher Eigenständigkeit nicht mehr die Rede sein.⁸

Die Pflicht zur Offenlegung ergibt sich dabei nicht nur aus wissenschaftsethischen Prinzipien, sondern zunehmend auch aus hochschuldidaktischen und prüfungsrechtlichen Überlegungen.⁹ Der Umfang umfasst dabei idealerweise eine Beschreibung darüber, welche Tools verwendet wurden und wie intensiv

⁵ § 156 StGB regelt die Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung, § 161 Abs. 1 StGB eine fahrlässige Tat, z.T. mit Freiheits- oder Geldstrafe.

⁶ Vgl. *Leschke/Salden*, Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung, S. 29, [RUB-Repository - Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung](#).

⁷ Vgl. *Hoeren*, in: Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung, S. 22 (38), [RUB-Repository - Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung](#).

⁸ Vgl. *Birnbaum*, NVwZ 2024, 603 (607), Rn. 48.

⁹ Vgl. *Gimpel u. a.*, Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems such as GPT-4 and ChatGPT for Higher Education: A Guide for Students and Lecturers, S. 31 ff., [Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems such as GPT-4 and ChatGPT for Higher Education: A Guide for Students and Lecturers](#)

deren Einfluss auf die Arbeit war.¹⁰ Je detaillierter die Dokumentationspflicht ist, desto mehr Angaben werden gefordert: Angaben zum Tool, Version, Nutzungszweck, Art und Umfang der KI-Inputs (Prompts) sowie, wo im Text die KI-Outputs verwendet wurden.¹¹

Das Ende des zulässigen Hilfsmittelgebrauchs ist erreicht, sobald KI-Output ungeprüft übernommen oder als eigenständige Leistung ausgegeben wird. Dies käme einer Erstellung durch eine dritte Person oder sogar dem Einreichen einer fremden Arbeit unter eigener Urheberschaft gleich und ähnelt damit dem Fall eines Betrugs oder Plagiats.¹²

In der praktischen Umsetzung ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten. Eine vollständige manuelle Überprüfung von Arbeiten auf KI-Nutzung ist regelmäßig weder sachgerecht noch leistbar, nicht zuletzt aufgrund des Umfangs und Zeitaufwands, aber auch aufgrund fehlender eindeutiger Nachweisbarkeit. Weder KI-Detektionssoftware noch Plagiatstools garantieren zuverlässige Ergebnisse; sie liefern lediglich Indizien, sind aber selbst nach gerichtlicher Auffassung nicht als alleinige Beweismittel geeignet.¹³ Die Effektivität der Überwachung ist folglich begrenzt und auf individuelle Verdachtsfälle beschränkt.

2. Status Quo: Umgang mit KI an deutschen Hochschulen

Vor dem Hintergrund zahlreicher Anfragen zu Regelungen hinsichtlich der KI-Nutzung in wissenschaftlichen Arbeiten und Eigenständigkeitserklärungen wurde im Rahmen dieser Handreichung eine systematische Analyse einschlägiger hochschulischer Dokumentationen durchgeführt. Ziel war es, einen empirisch fundierten Überblick darüber zu gewinnen, in welchem Umfang Hochschulen der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) die Verwendung von KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten sowie die erforderliche Offenlegung und den erlaubten Nutzungsgrad im Rahmen von Eigenständigkeitserklärungen regeln.

¹⁰ McAdoo, How to cite ChatGPT, [How to cite ChatGPT](#).

¹¹ z.B. Schröter, Regeln für den Einsatz von generativer KI (GKI) in meiner Lehre, S. 3–4, [Regeln für den Einsatz von Generativer KI \(GKI\) in meiner Lehre - edu-sharing](#).

¹² Birnbaum, NVwZ 2024, 603 (607), Rn. 48.

¹³ Weßels u. a., Multiperspektivische Betrachtung problematischer KI-Handreichungen an deutschen Hochschulen – die Sichtweise der Studierenden, [Probleme mit KI-Handreichungen aus Sicht Studierender | Hochschulforum Digitalisierung](#).

2.1. Auswertungsmethodik¹⁴

2.1.1. Datenerhebung

Angesichts der hohen Nachfrage nach Orientierungshilfen für Hochschulen und Studierende bezüglich der Verwendung von KI-Tools sowie deren Angabe in Eigenständigkeitserklärungen, wurde zunächst ein Dokumentenkörper relevanter Regularien zusammengetragen. Die Auswahl erfolgte mittels systematischer Internetrecherche frei zugänglicher und aktueller Regelungsdokumente (z.B. Prüfungsordnungen, Leitfäden, Formularen, Webseiten) von Hochschulen aus dem DACH-Region. Ziel war dabei weniger die Erstellung eines statistisch repräsentativen Samples als vielmehr eine möglichst breit gefächerte Abdeckung insbesondere deutscher Hochschulen, wobei zugleich sichergestellt wurde, dass aus jedem Bundesland mindestens eine Hochschule einbezogen ist. Insgesamt konnten auf diese Weise Regelungen von 58 Hochschulen, davon 50 aus Deutschland sowie jeweils 4 aus Österreich und der Schweiz, erfasst und in digitaler Form (PDF, DOCX) archiviert werden. Für die anschließende Auswertung standen insgesamt 243 Dokumente zur Verfügung.

2.1.2. Datenauswertung

Zur systematischen Extraktion spezifischer Merkmalsausprägungen aus dem heterogenen Dokumentenkörper wurde ein KI-gestütztes Analyseverfahren unter Einsatz des Sprachmodells **GPT-4.1** über Open-WebUI entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit **Andreas Sexauer, Datenanalyseexperte** am Zentrum für Mediales Lernen (Karlsruher Institut für Technologie), wurden umfassende und standardisierte Prompts entwickelt, die eine semantisch strukturierte Auswertung der Dokumente entlang definierter Parameter ermöglichten.

Die Analysedimensionen umfassten u.a. Name und Sitz der Hochschule, Fachbereich bzw. Studiengang, Prüfungsform, Dokumenttyp, Stand des Dokuments, Integration in das Prüfungsrecht, Erlaubnis- bzw. Offenlegungsgrad der KI-Nutzung, erlaubte und verbotene Teilprozesse, Granularität und Bedingungen der Offenlegung, Prompt-Dokumentation, konkrete Angaben zum verwendeten Tool sowie Sanktionsmechanismen bei Verstößen. Hierfür wurden für jede Dimension standardisierte Begriffslisten und Taxonomien vorgegeben¹⁵ um eine möglichst einheitliche Zuordnung und Vergleichbarkeit zu

¹⁴ Wir danken Andreas Sexauer (KIT) für die Beratung und Unterstützung im Bereich Data Science und Data Analytics.

¹⁵ z. B. bei Prüfungsformen: Hausarbeit, Bachelorarbeit, Dissertation, usw.; bei Offenlegungsformen: pauschal, pro Arbeitsschritt, usw.; bei Sanktionen: Notenabzug, Exmatrikulation, usw..

gewährleisten. Im Falle von uneindeutigen Zuordnungen, erfolgte eine Markierung der betreffenden Stelle durch die KI mit entsprechender Erläuterung im Kommentarfeld.

Die hochschulischen Regelungen wurden mittels KI stichpunktartig zusammengefasst, um Besonderheiten, Auffälligkeiten und abweichende Formulierungen gezielt sichtbar zu machen. Die strukturierten Analyseergebnisse wurden anschließend in einer aggregierten Tabellenform (CSV/Excel) manuell zusammengeführt und geprüft.

Ergänzend erfolgte eine komparative Analyse der Regelungspraxis als Grundlage zur Formulierung von Empfehlungen im Hinblick auf eine mögliche Vereinheitlichung bzw. größere Transparenz hochschulischer Vorgaben.

2.2. Ergebnisse

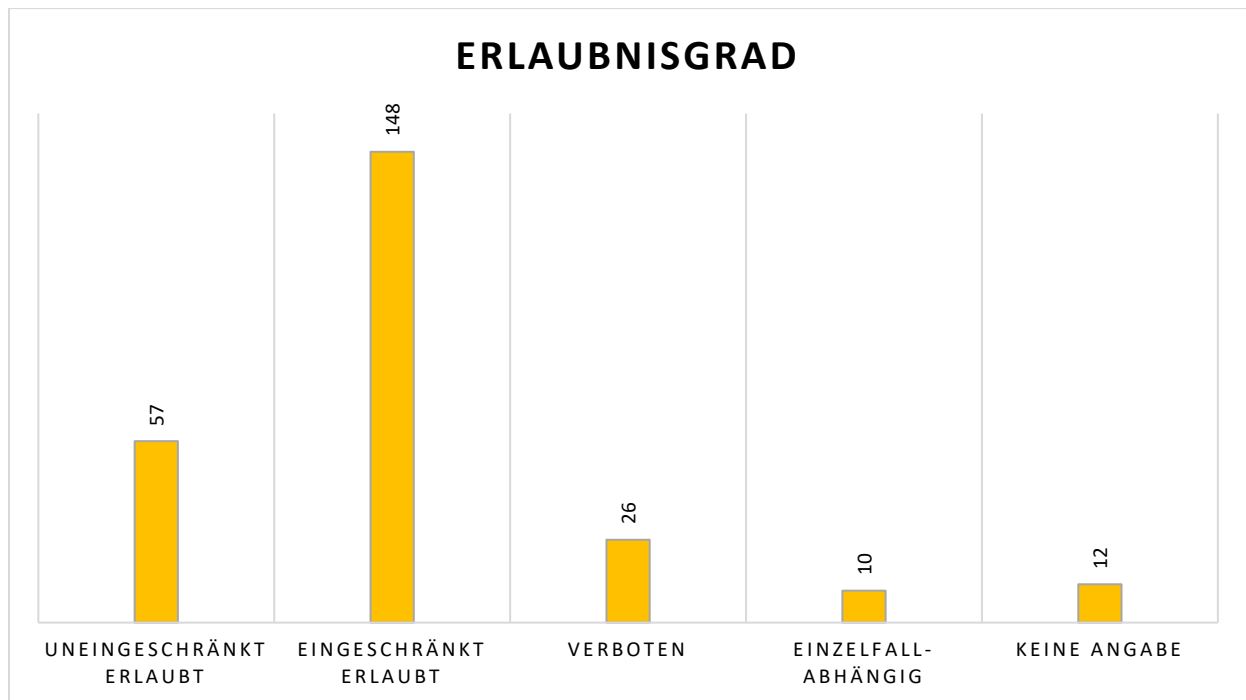


Abbildung 1: Erlaubnisgrad

Die Auswertung zeigt, dass die Nutzung von KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten meist begrenzt und unter bestimmten Bedingungen zugelassen ist. Hochschulen und Universitäten streben dabei einen Ausgleich zwischen den Vorteilen digitaler Hilfsmittel und der Sicherstellung wissenschaftlicher Eigenleistung an. Transparenz und eine sorgfältige Dokumentation der Nutzung sind häufig verpflichtend, um den verantwortungsbewussten Umgang und die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten zu gewährleisten. Absolute Verbote oder uneingeschränkte Zulassung der KI treten deutlich seltener auf, weshalb Regelungen mit klaren Vorgaben dominieren. Einzelne Hochschulen handhaben die Nutzung individuell, abhängig von der Entscheidung der Lehrpersonen oder besonderen Prüfungsformvorgaben. Insgesamt überwiegt ein vorsichtiger und strukturierter Ansatz bei der Integration von KI in den akademischen Arbeitsprozess.

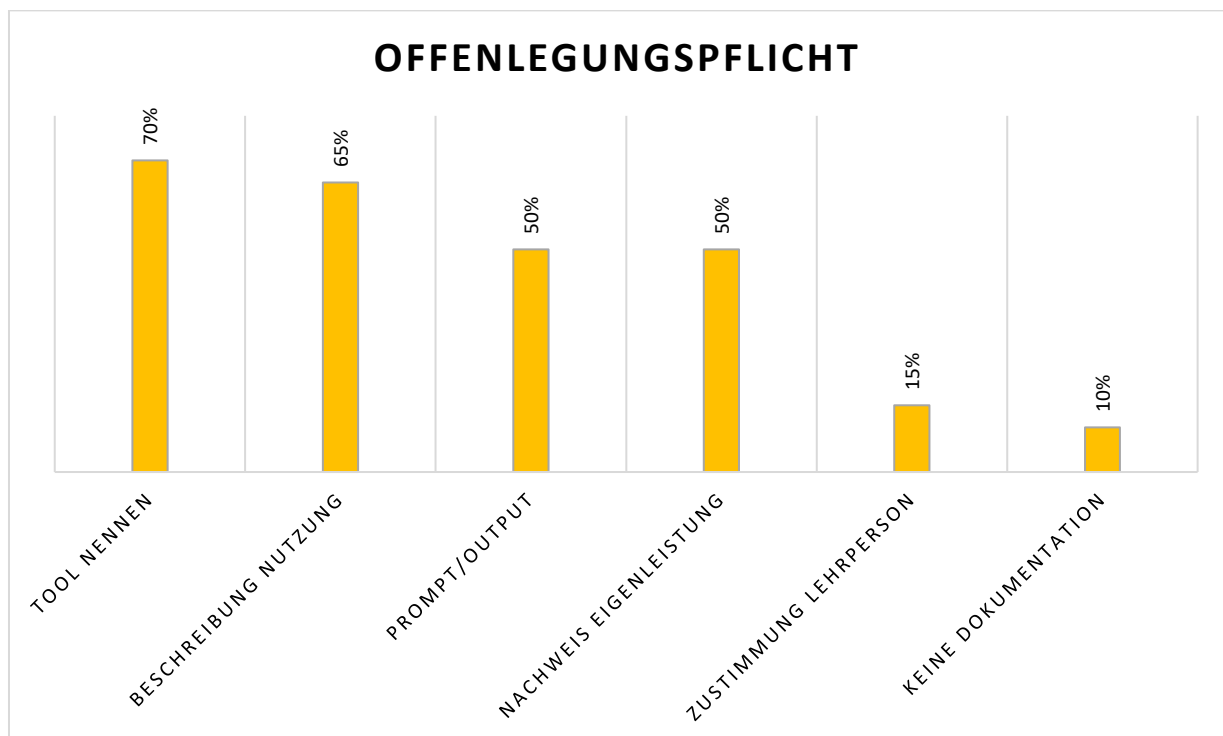


Abbildung 2: Offenlegungspflicht

Viele Hochschulen fordern mittlerweile Transparenz darüber, wie und in welchem Umfang KI-basierte Werkzeuge genutzt wurden. Fast alle aktuellen Regelwerke verlangen eine explizite Offenlegung des KI-Einsatzes. Dies erfolgt entweder im Fließtext, in einem Anhang oder in der Eigenständigkeitserklärung, etwa nach dem Muster: „Offenlegung im Text“ oder „Offenlegung in der Eigenständigkeitserklärung“. Die Nennung des jeweils eingesetzten KI-Tools „Angabe des verwendeten KI-Tools“ ist verbindlich, um Transparenz bezüglich der verwendeten Hilfsmittel herzustellen.

Zudem ist häufig eine kurze, kontextbezogene Beschreibung nötig, wie und wofür das KI-Tool eingesetzt wurde. Beispiele hierfür lauten: „Beschreibung der Nutzung, z. B. für Textvorschläge, Gliederungen oder Korrektur“. Bei substantieller KI-Nutzung, insbesondere wenn Textpassagen ganz oder teilweise KI-generiert sind, verlangen viele Vorgaben das Beifügen der verwendeten Prompts und, falls erforderlich, der generierten KI-Outputs. Dies geschieht üblicherweise im Anhang, etwa: „Bereitstellung der Prompts und, falls zutreffend, der generierten KI-Texte im Anhang“.

Zum Nachweis und zur Abgrenzung der Eigenleistung wird vielfach die explizite Kennzeichnung von KI-generierten Passagen gefordert. Die Varianten reichen hierbei von formellen Eigenständigkeitserklärungen bis zur Kennzeichnung im Text: „Eigenständigkeitserklärung mit Kennzeichnung aller KI-generierten

Abschnitte“. In bestimmten Prüfungsformaten ist darüber hinaus eine vorherige Zustimmung der Lehrperson erforderlich.

Mehrere Regelwerke empfehlen außerdem eine kurze Reflexion über Chancen, Grenzen oder methodische Aspekte des KI-Einsatzes, etwa: „Empfohlene Reflexion zum gewählten Umgang mit KI im Anhang oder Methodikteil“. Für reine Korrekturanwendungen hinsichtlich Rechtschreibung und Grammatik durch KI gelten oft erleichterte oder keine Dokumentationspflichten: „Keine Offenlegung erforderlich für Korrekturfunktionen“.

Praxisrelevant ergibt sich daraus als Minimalanforderung die Offenlegung der KI-Nutzung, die Nennung des Tools, eine knappe Beschreibung und, bei weitergehender Nutzung, die Dokumentation zentraler Prompts oder eine Reflexion über die KI-Nutzung sowie die eindeutige Abgrenzung der Eigenleistung.

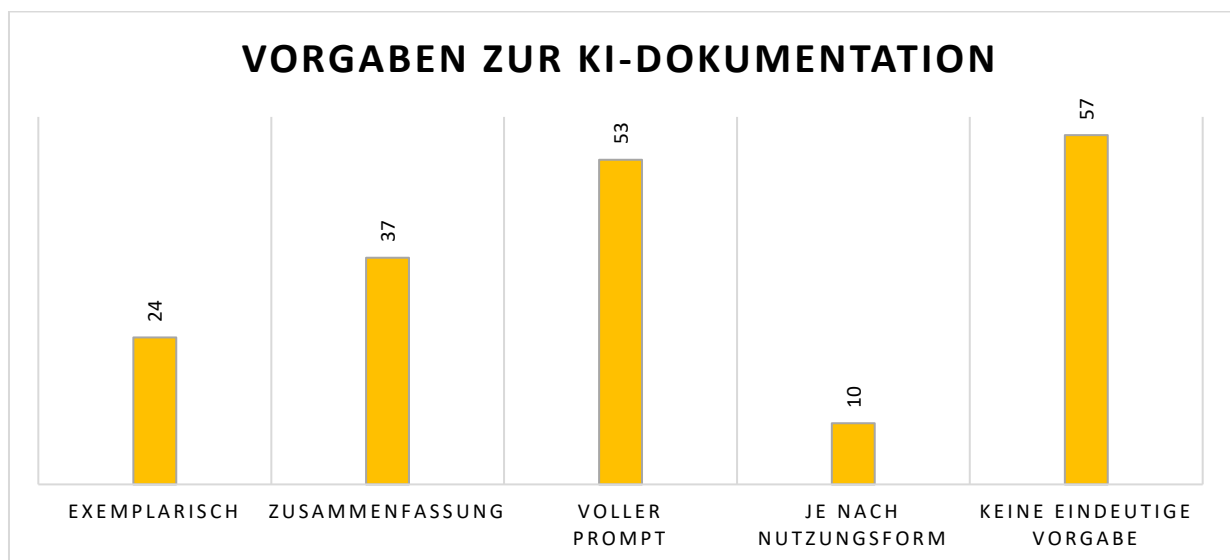


Abbildung 3: Vorgaben zur KI-Dokumentation

Unterschiedlich streng sind die Vorgaben beim Umfang der offenzulegenden Informationen. Einige Hochschulen setzen eine vollständige Offenlegung aller Prompts und Antworten im Anhang, inklusive Screenshots, Name des KI-Tools und Zugriffsdaten voraus. Besonders umfangreich ist die Dokumentation, wenn KI aktiv zur Texterstellung oder für die Auswertung von Daten verwendet wurde. Reine Korrekturmaßnahmen, etwa bei der Prüfung von Grammatik, Rechtschreibung oder Rechtsform, verlangen keine Dokumentationspflicht, es sei denn, die lehrende Person verlangt dies ausdrücklich.

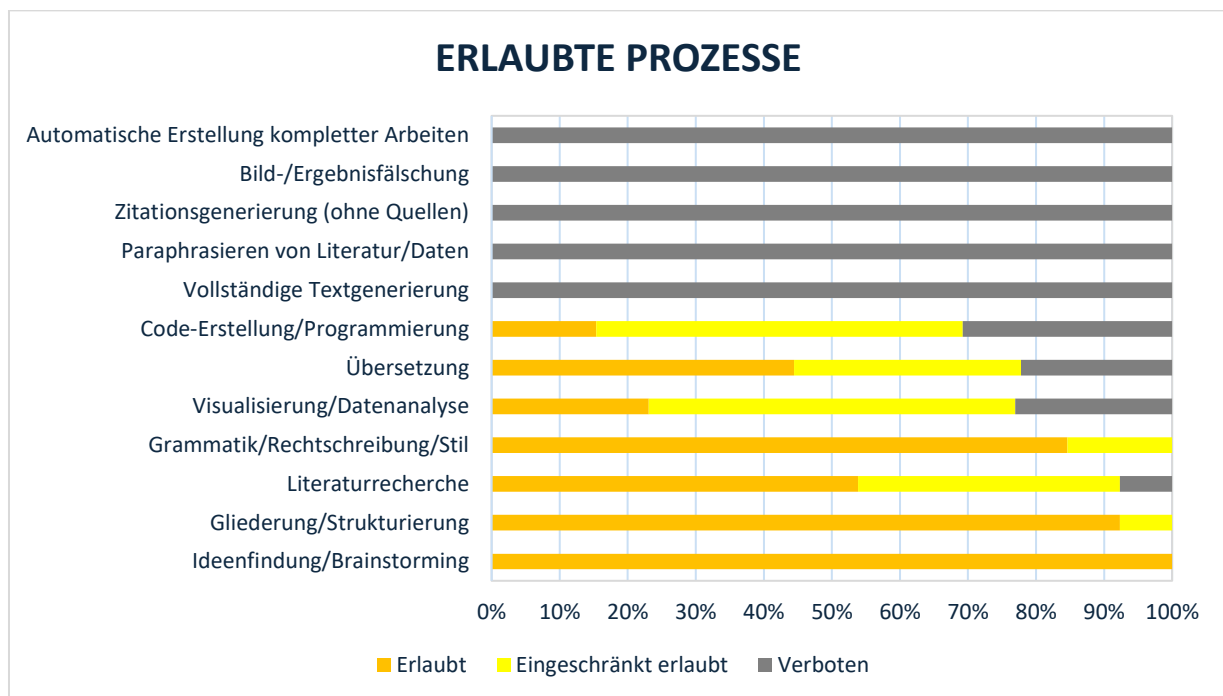


Abbildung 4: Erlaubte Prozesse bei KI-Nutzung

Die vorliegende Auswertung zeigt, dass die Nutzung von KI-Tools bei wissenschaftlichen Arbeiten innerhalb verschiedener Kategorien sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Besonders bei unterstützenden Prozessen wie der Ideenfindung, dem Brainstorming, der Gliederung sowie bei der Überprüfung von Grammatik, Rechtschreibung und Stil ist der Einsatz von KI weitgehend akzeptiert. Auch bei der Literaturrecherche, der Visualisierung von Daten, in Übersetzungen und der Erstellung von Programmcodes ist die Nutzung in den meisten Fällen zugelassen oder zumindest eingeschränkt erlaubt, wobei häufig bestimmte Bedingungen wie Transparenz, Dokumentation oder eine Eigenprüfungspflicht vorausgesetzt werden.

Im Gegensatz dazu wird der Einsatz von KI für anspruchsvollere und zentralere wissenschaftliche Leistungen nahezu ausnahmslos untersagt. Dazu zählen die vollständige Generierung von Texten, das paraphrasierende Umschreiben von Literatur oder Daten, die automatische Erstellung kompletter Arbeiten sowie die Generierung von Zitationen ohne Quellenprüfung. Fälschungen von Bildern oder Ergebnissen sind ebenfalls flächendeckend verboten. Insgesamt zeigt sich, dass KI primär als Hilfsmittel für die Strukturierung, sprachliche Verbesserung und technische Unterstützung betrachtet wird, während eine eigenständige, ungeprüfte Übernahme von KI-generierten Inhalten im wissenschaftlichen Kontext nicht akzeptiert wird. Eigenleistung und transparente Arbeitsweise bleiben zentrale Anforderungen.

2.3. Zusammenfassung der Auswertung

Die Auswertung der Regelungen zur Nutzung und Offenlegung von KI-Tools in Prüfungsleistungen und wissenschaftlichen Arbeiten an den 58 Hochschulen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zeigt ein heterogenes Bild, das jedoch zentrale Trends erkennen lässt. Es kristallisiert sich heraus, dass die Nutzung von KI-Tools in den meisten Fällen eingeschränkt erlaubt ist, wobei die explizite Zustimmung und Festlegung der Lehrperson beziehungsweise Prüfungsordnung erforderlich ist. Die Nutzung von KI in wissenschaftlichen Arbeiten umfasst meist unterstützende Funktionen wie Ideenfindung, Gliederung, Recherche, Grammatik- und Rechtschreibprüfung, Übersetzungen und Visualisierung. Die vollständige Textgenerierung oder die automatisierte Erstellung kompletter Arbeiten bleibt nahezu überall untersagt.

Die Offenlegungspflichten sind deutlich formuliert: Die Nutzung von KI-Tools muss durchgehend transparent gemacht werden, in der Regel im Text, im Anhang, durch Angabe des Produktnamens, des Anbieters, der Version und oft durch eine Beschreibung des Funktionsumfangs. Prompts und KI-Ausgaben sollen bei vielen Hochschulen exemplarisch oder vollständig dokumentiert und eindeutig mit dem jeweiligen Tool sowie dem eigenen Beitrag abgegrenzt werden. Die Verantwortung für den Text verbleibt stets bei den Studierenden oder Prüfenden, wobei die Eigenleistung klar nachweisbar sein muss. Bei nicht ordnungsgemäßer oder unterlassener Offenlegung drohen je nach Hochschule Sanktionen wie Nichtbestehen der Prüfungsleistung, Aberkennung der Note, Meldung beim Prüfungsausschuss und im Einzelfall Exmatrikulation oder weitere disziplinarische Maßnahmen. Einige Institutionen verlangen darüber hinaus die Kennzeichnung jeder Passage, die mithilfe von KI erstellt wurde, und beschränken den maximal zulässigen Anteil von KI-generierten Texten (zum Beispiel auf 25 % der Gesamtarbeit).

Vorgaben zu KI-Nutzung in Prüfungsleistungen unterscheiden sich hinsichtlich Prüfungsform, Abschlussniveau und Fachbereich; teilweise gelten fakultätsübergreifende Regeln, in anderen Fällen werden individuelle Zustimmungen verlangt. Eine offene Abstimmung und Dokumentation mit der jeweiligen Lehrperson wird oft empfohlen oder verlangt. Es wird betont, dass KI-Inhalte stets kritisch überprüft werden müssen, Kopieren und Einfügen ist verboten.

Zwischen Fakultäten und Hochschultypen bestehen deutliche Unterschiede: Technische und wirtschaftswissenschaftliche Bereiche ermöglichen den Einsatz von KI häufiger und unter flexibleren Bedingungen als geisteswissenschaftliche oder lehramtsbezogene Fachbereiche, die tendenziell restriktiver regeln. Das Abschlussniveau beeinflusst die Anforderungen ebenfalls: Promovierende unterliegen meist

strengerer Transparenzvorgaben und müssen besonders die eigenständige wissenschaftliche Leistung hervorheben.

Zusammenfassend empfehlen sich die Sicherstellung klarer Offenlegungspflichten, eine eindeutige Abgrenzung erlaubter und verbotener KI-Nutzung sowie die Entwicklung standardisierter Sanktionen für Verstöße. Der dokumentierte Trend zu erhöhter Transparenz und Eigenleistungsnachweis sollte weiter gefördert und institutionenübergreifend vereinheitlicht werden, um Rechtssicherheit für Studierende und Prüfende zu gewährleisten.

3. Best Practice

Angesichts der Dynamik aktueller technologischer Entwicklungen ist es erforderlich, praxistaugliche und rechtlich belastbare Standards für die Nutzung und Dokumentation von KI zu etablieren. Der folgende Abschnitt bietet Empfehlungen und bewährte Modelle für die Ausgestaltung von Eigenständigkeitserklärungen, die Offenlegung der KI-Nutzung sowie die Erstellung eines strukturierten KI-Verzeichnisses. Ziel ist es, Lehrenden und Studierenden fächerübergreifende Orientierung zu geben, wie neue Hilfsmittel sowohl angemessen eingesetzt als auch nachvollziehbar dokumentiert werden können. Die dargestellten Ansätze zielen darauf ab, rechtliche Sicherheit, wissenschaftliche Redlichkeit und Transparenz in den Mittelpunkt des Umgangs mit KI-Tools zu stellen, unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen verschiedener Fachkulturen und Prüfungsformate.

3.1. *Eigenständigkeitserklärung*

Die Ausgestaltung der Eigenständigkeitserklärung variiert nicht nur je nach Hochschule, sondern auch zwischen verschiedenen Studiengängen und Fachbereichen. In geisteswissenschaftlichen Studiengängen liegt der Fokus besonders auf der originären Eigenleistung im wissenschaftlichen Schreiben und Argumentieren. Hier kann schon der Einsatz von KI für Textgenerierung als kritisch erachtet werden, während etwa unterstützende Tools für Grammatik- oder Rechtschreibprüfungen toleriert werden. In den Natur-, Ingenieur- oder Informatikwissenschaften kann die Nutzung von Software-Tools, einschließlich KI zum Beispiel für Datenanalyse, Visualisierung oder Code-Optimierung, fester Bestandteil des methodischen Arbeitens sein und verlangt daher spezifische Offenlegung und Dokumentation. Künstlerische oder gestalterische Fächer müssen nochmals anders mit KI-Einsatz umgehen, etwa weil Bildgenerierung oder Sound als kreative KI-Leistung transparent gemacht werden muss.

Die Fachrichtung und die jeweils zu prüfender Kompetenz sowie das angestrebte Lernziel wie beispielsweise fachliche, methodische, kreative oder reflexive Kompetenz bestimmen also maßgeblich den

Zuschnitt der Eigenständigkeitserklärung. Beispielsweise gibt es einen Unterschied zwischen Prüfungen, die das Grundlagenwissen prüfen und KI ausschließen, und Formaten, in denen der gezielte Einsatz von KI-Technologien selbst Teil der Bewertung ist. Hier kann es sogar erwünscht sein, dass Studierende ihren Umgang mit KI reflektieren, vergleichen und dokumentieren, um beispielsweise die Qualität von KI-generierten im Vergleich zu traditionellen Arbeitsergebnissen bewerten zu lernen. Dementsprechend müssen die Eigenständigkeitserklärungen in Inhalt, Ausprägung und Dokumentationspflichten an den Prüfungszweck angepasst werden.

Vor diesem Hintergrund wird zunehmend diskutiert, ob eine einheitliche, hochschulübergreifende Vorlage für Eigenständigkeitserklärungen sinnvoll und praktikabel ist oder ob die fachspezifische Lösung weiterhin vorzuziehen sei. Eine allgemeine, standardisierte Vorlage kann die Administrierbarkeit erleichtern, Rechtssicherheit und Transparenz fördern und insbesondere bei übergreifenden Studienangeboten (z. B. interdisziplinäre oder länderübergreifende Programme) konsistente Anforderungen an die Studierenden stellen. Sie läuft jedoch Gefahr, den sehr unterschiedlichen Anforderungen, die sich aus Fakultäten, Prüfungsformaten und dem Einsatz moderner Hilfsmittel und KI-Tools ergeben, nicht ausreichend gerecht zu werden.

Fachspezifische Eigenständigkeitserklärungen ermöglichen dagegen eine differenzierte Anpassung der Anforderungen an die Besonderheiten und Notwendigkeiten unterschiedlicher Disziplinen. Sie können aktuelle Entwicklungen, wie die Integration von generativer KI in wissenschaftliche Arbeitsabläufe, rasch und passend adressieren und stoßen bei Lehrenden sowie Studierenden oft auf eine höhere Akzeptanz, weil sie die gelebte Praxis abbilden. Allerdings bedeuten zahlreiche abteilungsspezifische Erklärungen einen erhöhten Verwaltungsaufwand, erschweren die Vergleichbarkeit und bergen im Falle von fachübergreifenden Prüfungen oder Studiengängen die Gefahr von Unklarheiten.

Ein praxisorientiertes, lernförderliches und rechtlich sicheres Konzept zur Eigenständigkeitserklärung sollte daher sowohl Mindeststandards definieren als auch Spielräume für fachspezifische Anpassungen bieten. Die Empfehlung geht dahin, allgemeine Kernelemente wie beispielsweise eine Selbsterklärung über die Eigenständigkeit, Hinweis auf erlaubte und unerlaubte Hilfsmittel, Kenntlichmachung von Quellen, Konsequenzen bei Täuschung und den Umgang mit KI hochschulweit zu vereinbaren und diese je nach Disziplin weiter zu spezifizieren. Wesentlich ist dabei eine klare, verständliche Kommunikation aller Anforderungen und Nachweispflichten, beispielsweise bezüglich Dokumentationsumfang, Umgang mit KI-Prompts und -Outputs, um Studierende nicht zu überfordern oder rechtlich unhaltbare Anforderungen zu stellen. Begleitend sind eine kontinuierliche Evaluierung und Anpassung dieser Regelungen nötig,

um auf die fortschreitende technische Entwicklung und die daraus resultierenden Herausforderungen reagieren zu können.

Die Rechtsinformationsstelle bwDigiRecht stellt eine allgemeine hochschulübergreifende Vorlage zur Verfügung welche im Anhang unter [„Eigenständigkeitserklärung“](#) zu finden ist. Diese soll als Orientierung für die Formulierung einer konsistenten, modernen und rechtssicheren Eigenständigkeitserklärung dienen. Sie kann und sollte jedoch, nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnungen sowie im Kontext der didaktischen und technischen Anforderungen, fakultäts- und Studiengangs spezifisch angepasst werden.

3.2. Offenlegung der KI-Nutzung

Im Folgenden werden fünf verschiedene Modelle zur Offenlegung und Nutzung von KI-Werkzeugen dargestellt. Jeder Ansatz bringt eigene rechtliche und praktische Herausforderungen sowie Potenziale mit sich. Für eine übersichtliche Darstellung der zentralen Merkmale und Unterschiede der einzelnen Modelle findet sich im Anhang eine tabellarische Übersicht, die sämtliche Offenlegungsmodelle zusammenfasst.

3.2.1. Transparenz-Modell

Bei diesem Ansatz ist der Einsatz von KI-Werkzeugen grundsätzlich zulässig, jedoch nur unter strengen Transparenz- und Dokumentationsauflagen. Studierende müssen sämtliche verwendeten KI-Tools mit Namen, Bezugsquelle und Einsatzzweck offenlegen sowie detailliert erläutern, wie die KI im Arbeitsprozess genutzt wurde. Bei der Übernahme KI-generierter Textbausteine oder Analysen ist eine eindeutige Kennzeichnung verlangt, meist durch Anmerkungen im Fließtext und eine Aufstellung im Anhang. Der volle Prompt und die Funktionsweise des Tools sollten dokumentiert werden, damit die Prüfenden nachvollziehen können, welche Inhalte eigenständig und welche mit Unterstützung von KI entstanden sind. Dieser Ansatz dient in besonderem Maße der Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit, ermöglicht Nachprüfbarkeit und schützt vor Plagiatsvorwürfen. Rechtlich schafft er durch die explizite Offenlegungspflicht Transparenz und ermöglicht dem Prüfungsausschuss eine sachgerechte Beurteilung der Eigenleistung. Der Nachteil besteht in einem erhöhten bürokratischen Aufwand, der gerade bei umfangreichen Arbeiten zu erheblichen formalen Anforderungen führen kann.

3.2.2. Restriktiv-dokumentiert

Hier ist die Nutzung von KI ausdrücklich nur in unterstützenden Teilprozessen gestattet. KI darf beispielsweise eingesetzt werden, um Ideen zu generieren, Gliederungen zu entwickeln oder für Rechtschreib- und Stilprüfungen. Eine vollumfängliche oder automatisierte Erstellung kompletter Gutachten, Schriftsätze oder wissenschaftlicher Arbeiten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Die eigenständige Argumentation, als Reflexion oder im Gutachtenstil, muss von den Studierenden eigenständig erbracht werden, KI darf dabei lediglich als Werkzeug der Unterstützung, nicht als Ersatz der wissenschaftlichen Leistung dienen. Bei erlaubten Teilnutzungen sind meist keine streng formell fixierten Offenlegungspflichten vorgesehen, ausgenommen die explizite Übernahme von KI-Inhalten (z.B. durch Zitate). Vorteil ist die Klarheit hinsichtlich der zulässigen KI-Nutzungsbereiche; nachteilig ist, dass die Grenze zwischen Unterstützung und (zu weitgehender) Übernahme ausgelegt und im Streitfall gegebenenfalls vom Prüfungsausschuss bewertet werden muss.

3.2.3. Ausschlussmodell mit Öffnung

Einige rechtliche Regelwerke sehen ein generelles Verbot der Nutzung von KI-Werkzeugen in Prüfungsleistungen, insbesondere im unüberwachten Bereich, vor. Eine abweichende Handhabung ist nur möglich, wenn die prüfende Person das KI-Tool ausdrücklich im Einzelfall und unter festgelegten Bedingungen genehmigt. Diese Freigabe muss dokumentiert und der Einsatz der KI anschließend klar beschrieben werden. Das Modell garantiert ein hohes Maß an Rechtssicherheit und Gleichbehandlung, da im Zweifel die Einhaltung der Prüfungsordnung im Mittelpunkt steht. Nachteile bestehen in der eingeschränkten Innovationsbereitschaft, wenn neue Technologien nicht in das Studium integriert werden. Ferner führen unterschiedliche Ermessensspielräume zu inhomogener Praxis bei der Handhabung von Ausnahmefällen.

3.2.4. Dezentrale Einzelfallregelung

In manchen Fällen gibt es keine einheitliche hochschulische Vorgabe, sondern die Handhabung wird auf Fakultäts-, Instituts- oder sogar Lehrstuhlebene geregelt. Damit sind die zulässigen und unzulässigen Nutzungsarten sowie der Umfang der Dokumentationspflichten je nach Prüfungsform und Zuständigkeit unterschiedlich. Beispielsweise können manche Prüfende KI zur Ideensammlung gestatten, während andere den Einsatz restriktiver behandeln oder explizit ausschließen. Dies ermöglicht eine passgenaue Reaktion auf fachspezifische Anforderungen des Studiums, erschwert jedoch die Orientierung der

Studierenden durch die geringe Vorhersagbarkeit rechtlicher Folgen. Der Vorteil liegt in der Flexibilität, der Nachteil in der potenziellen Ungleichbehandlung und in Rechtsunsicherheit für Studierende.

3.2.5. Reglementierte Teilprozess-Nutzung

Ein weiterer Ansatz erlaubt den gezielten Einsatz von KI-Tools lediglich für klar festgelegte Teilprozesse, beispielsweise zur Recherche, Literatursichtung oder sprachlichen Überarbeitung, mit strikter Begrenzung auf einen bestimmten Anteil der Gesamtleistung (etwa maximal 25% KI-erzeugter Inhalt). Die Nutzung für originär wissenschaftliche Analysen, etwa die Erstellung von Kommentierungen, Urteilsanmerkungen oder rechtlicher Argumentation, ist untersagt. Sämtliche KI-genutzten Textpassagen müssen gekennzeichnet und in einem eigenen Abschnitt dokumentiert werden, wobei oft auch Prompts beizufügen sind. Überschreitungen des zulässigen Umfangs führen zum Nichtbestehen. Dieses Modell versucht, einen Ausgleich zwischen Innovation und dem Schutz der Prüfungsziele wie der Argumentations- und Interpretationsfähigkeit herzustellen. Die Herausforderung besteht darin, die Grenze des erlaubten Anteils eindeutig und beweissicher festzulegen, was in der Praxis oftmals komplex sein kann.

3.3. Bestandteile eines KI-Verzeichnisses

Um den Einsatz von KI in wissenschaftlichen Arbeiten transparent zu machen, empfiehlt es sich, ein strukturiertes KI-Verzeichnis zu führen. Ein solches Verzeichnis unterstützt die Nachvollziehbarkeit und Integrität der Arbeit und ermöglicht es, den Beitrag von KI-Tools klar zu kennzeichnen. Das Ziel, die Nachvollziehbarkeit der KI-Nutzung für alle Beteiligten, von Studierenden über Lehrende bis hin zu Prüfenden, zu gewährleisten, erfordert einen ausgewogenen Dokumentationsaufwand. Die Gestaltung des KI-Verzeichnisses sollte so pragmatisch wie möglich erfolgen, um einerseits eine umfassende Erfassung und Offenlegung zu fördern und andererseits mögliche Hürden für eine ehrliche Dokumentation gering zu halten.

Der bewusste Verzicht auf eine ordnungsgemäße Offenlegung der KI-Verwendung ist nicht geeignet, die tatsächliche Nutzung von KI-Tools zu unterbinden; vielmehr erhöht sich dadurch das Risiko verdeckter nicht dokumentierter Arbeitshilfen. Dies widerspricht den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis welche Transparenz und Nachvollziehbarkeit voraussetzen.

Die Best Practice-Empfehlungen für die Dokumentation der KI-Nutzung, wie sie im folgenden Abschnitt dargestellt sind, basieren auf der Auswertung und Analyse im [Abschnitt 2](#) dieser Handreichung. Während die konkrete Ausgestaltung eines KI-Verzeichnisses auf die individuellen Gegebenheiten und spezifischen Anforderungen des jeweiligen Einzelfalls angepasst werden sollte, zeigen die erhobenen

Erkenntnisse, dass eine Orientierung an den dort herausgearbeiteten Standards zur Sicherung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit besonders sinnvoll ist.

Das empfohlene KI-Verzeichnis umfasst folgende Bestandteile, deren Auswahl und Ausgestaltung sich als besonders relevant und notwendig erwiesen haben:

- **Name des KI-Tools** (inklusive Versionsnummer): Die eindeutige Bezeichnung des eingesetzten KI-Programms gewährleistet, dass das verwendete Tool klar identifiziert werden kann. Dies ist wichtig, da unterschiedliche Tools und Versionen mit teilweise sehr unterschiedlichen Funktionen und Ergebnissen arbeiten. Eine präzise Angabe ermöglicht Vergleiche und eine Überprüfbarkeit des Arbeitseinsatzes.
- **Zweck und Umfang der Nutzung:** Die Beschreibung der konkreten Aufgabenstellung und des Anwendungsbereichs der KI gibt Auskunft darüber, für welche Arbeitsschritte oder Funktionen das Tool eingesetzt wurde (wie z. B. Literaturrecherche, Strukturierung, Textgenerierung, Übersetzung, Visualisierung). Die Festlegung des Zwecks ist notwendig, um den Beitrag der KI im wissenschaftlichen Arbeitsprozess transparent zu machen und eine klare Abgrenzung zu eigenständigen Leistungen herzustellen.
- **Zugriff/URL:** Die Angabe der spezifischen Zugangsmöglichkeit (z. B. Web-Adresse oder Plattform), genauso wie Zeitpunkt des Zugriffs ist erforderlich, damit Dritte die verwendeten Tools bei Bedarf eigenständig nachvollziehen oder testen können. Sie trägt zur Überprüfbarkeit und Reproduzierbarkeit der im Forschungsprozess eingesetzten digitalen Werkzeuge bei.
- **Kennzeichnung im Text:** Die Angabe, wie die KI-Nutzung im eigentlichen Fließtext kenntlich gemacht wurde (z. B. durch Fußnoten oder Anmerkungen), ist von wesentlicher Bedeutung für die Lehrenden und Prüfenden. Dadurch wird es möglich, einzelne KI-basierte Arbeitsschritte direkt im Kontext der Ausarbeitung zuzuordnen und erschwert etwaige Missverständnisse oder die Verschleierung von Quellen.

Dieses standardisierte Vorgehen, wie in der nachfolgenden Tabelle exemplarisch dargestellt, bietet eine übersichtliche und zugleich nachvollziehbare Dokumentationsform:

ZWECK	KI-TOOL (NAME/VERSION)	BESCHREIBUNG DER KI- VERWENDUNG	ZUGRIFF/URL
Literaturrecherche	ChatGPT 4o	"Recherchiere aktuelle Studien zu..."	https://chatgpt.com abgerufen: 24.10.2025
Übersetzung	DeepL Translator	"Übersetze Textpassage X ins Deutsche"	www.deepl.com/translator abgerufen: 20.10.2025
Visualisierung	DALL-E 3	"Erstelle eine Grafik zu..."	https://openai.com/dall-e-3 abgerufen: 15.10.2025, 13:10

Abbildung 5: Empfohlene Bestandteile eines KI-Verzeichnisses

4. Zusammenfassung

Die vorliegende Untersuchung der Regelungen an 58 Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigt, KI-Tools sind überwiegend eingeschränkt erlaubt, häufig nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Lehrperson oder entsprechender Prüfungsordnung; nicht ausdrücklich erlaubte Nutzungen gelten meist als verboten. Erlaubt werden zumeist unterstützende Funktionen zur Ideenfindung, Gliederung, Recherche, Korrektur, Übersetzung und Visualisierung, während vollständige Textgenerierung weitgehend untersagt ist. Offenlegungspflichten sind weit verbreitet und oft detailliert ausgeführt: Angabe von Produktnamen, Anbietende, Version, Funktionsumfang sowie Dokumentation von Prompts und KI-Ausgaben sind meist gefordert. Die Verantwortung für Inhalte und der Nachweis eigener Leistung verbleiben bei Studierenden bzw. Prüfenden; bei Verstößen drohen Sanktionen bis hin zum Nichtbestehen oder Exmatrikulation. Die Regeln variieren je nach Prüfungsform, Fachbereich und Abschlussniveau: Im technischen und wirtschaftlichen Bereich sind sie meist großzügiger, in den Geisteswissenschaften und lehramtsbezogenen Fachrichtungen restriktiver, und für Promovierende gelten häufig strengere Vorgaben.

Mit Blick auf die fortschreitende technische Entwicklung und die wachsende Bedeutung von KI in der wissenschaftlichen Praxis erscheint eine hochschulübergreifende Abstimmung der Standards zur KI-Nutzung und Dokumentation geboten. Dies betrifft insbesondere eine Vereinheitlichung der Offenlegungspflichten, Mindeststandards für die Eigenständigkeitserklärung und die Definition erlaubter Nutzungsumfänge, um Abschlussvergleichbarkeit und die Anerkennung von Studienleistungen bei Hochschulwechsel sicherzustellen.

Insgesamt bleiben angesichts der rasanten Entwicklung von KI eine kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der hochschulischen Regelwerke sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich, um neuen Herausforderungen begegnen und die Integrität wissenschaftlicher Prüfungen dauerhaft sichern zu können.

Anhang I: Eigenständigkeitserklärung

„Hiermit versichere ich,

dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe verfasst habe. Es wurden keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen, Literatur und Hilfsmittel verwendet. Alle Stellen der Arbeit, einschließlich Tabellen, Karten, Grafiken, Abbildungen, Programmcodes usw., die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten oder unveröffentlichten Werken beziehungsweise aus anderen Quellen, einschließlich Internetquellen und KI-generierten Inhalten, übernommen wurden, sind in jedem einzelnen Fall mit exakter Quellenangabe kenntlich gemacht.

Ich erkläre weiterhin,

- *dass der Eigenanteil meiner Arbeit gegenüber dem Anteil maschinell generierter Inhalte überwiegt und die Arbeit damit meine eigene wissenschaftliche Leistung darstellt. Ich trage die volle Verantwortung für alle Inhalte meiner Arbeit, auch für die von KI unterstützten Teile, und habe diese sorgfältig geprüft.*
- *dass ich die vorliegende Arbeit oder Teile daraus weder zuvor noch parallel in identischer oder ähnlicher Form als Prüfungsleistung an anderer Stelle eingereicht habe und dies auch zukünftig nicht tun werde.*
- *dass ich keine weiteren Personen mit der Erstellung oder Bearbeitung der Arbeit beauftragt habe.*
- *dass ich zur Kenntnis genommen habe, dass Plagiate, falsche Angaben zur Eigenständigkeit oder unerlaubte Nutzung von Hilfsmitteln als Täuschungsversuch gewertet werden und mit Sanktionen gemäß der Prüfungsordnung sowie ggf. rechtlichen Folgen geahndet werden können.*

Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit zur Überprüfung auf Plagiat und zur Einhaltung der Erklärungsinhalte elektronisch geprüft, gespeichert und ggf. zum Abgleich mit anderen Arbeiten in Datenbanken der Hochschule eingereicht und verwendet wird.“

Falls für die konkrete Arbeit der Einsatz von KI **nicht erlaubt** ist, wird in der Erklärung der entsprechende Passus ersetzt:

„Ich versichere, dass ich keine Technologien der künstlichen Intelligenz eingesetzt habe.“

Anhang II: Offenlegungsmodelle

Transparenz-Modell	
Merkmale	KI-Nutzung ist grundsätzlich erlaubt, aber an eine umfassende Offenlegung und Dokumentation gebunden.
Vorteile	Gewährleistung von Nachvollziehbarkeit und Chancengleichheit; Schutz vor Plagiaten.
Nachteile	Hoher Verwaltungsaufwand; potenziell erschwerte Integration für einfache Anwendungsfälle.
Praxisbeispiel	Die Werkzeuge sind vollständig aufgeführt mit Produktnamen, Bezugsquelle Angaben zu genutzten Funktionen und übernommenen Bausteinen.
Vorgaben zur Dokumentation	Vorgaben umfassen oft die Benennung des KI-Tools, Version, Bezugsquelle, Funktionsumfang und Details zu jeder übernommenen Passage/Ergebnis in einer Anhangstabelle oder separaten Rubrik aufzulisten. Übernommene Bausteine oder Textstellen sind eindeutig im Fließtext zu kennzeichnen. Die Dokumentation enthält außerdem die Einzelnennung der Prompts und Datumsangaben.

Restriktiv-dokumentiert	
Merkmale	KI darf für unterstützende Tätigkeiten (z. B. Ideenfindung, Rechtschreibung, Gliederung) genutzt werden; vollständige Textgenerierung und automatisierte Erstellung kompletter Arbeiten, sowie die Übernahme generierter Texte 1:1 sind ausdrücklich untersagt.
Vorteile	Klare Trennung von Hilfsmittel und eigenständiger Prüfungsleistung.
Nachteile	Schnittstellen zwischen erlaubter Unterstützung und verbotener Textübernahme oft unklar; Definitionsspielraum für einzelne Lehrende.
Praxisbeispiel	KI-Tools dürfen für Ideenfindung und Strukturierung genutzt werden. Die Übernahme generierter Texte 1:1 ist verboten.
Vorgaben zur Dokumentation	Die Verwendung von KI-Tools müssen im Text deutlich gekennzeichnet werden, auch wenn ein KI-generierter Text nachträglich verändert wurde. KI-generierte Inhalte müssen daher nach den üblichen Zitierregeln gekennzeichnet werden.

Ausschlussmodell mit Öffnung	
Merkmale	KI-Einsatz in schriftlichen Prüfungsleistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen, jedoch durch Freigabe der Prüfenden unter festgelegten Bedingungen möglich.
Vorteile	Klare Grundlinie, hohe Kontrollierbarkeit; Option auf aufgaben- oder prüferbezogene Ausnahme.
Nachteile	Erschwerte Integration digitaler Werkzeuge ins Curriculum; Innovationshemmnis.
Praxisbeispiel	Die von den Studierenden zu unterzeichnende Eigenständigkeitserklärung schließt grundsätzlich die Verwendung generierenden KI-Werkzeuge zunächst aus. In einer zusätzlichen Freigabeerklärung, die von der prüfenden Person auszufüllen ist, kann der Einsatz von KI-Werkzeugen jedoch unter festgelegten Bedingungen und mit spezifischen Dokumentationspflichten erlaubt werden.
Vorgaben zur Dokumentation	Die Dokumentationspflicht richtet sich dabei ausdrücklich nach den in der Freigabe fixierten Einzelbedingungen.

Dezentrale Einzelfallregelung	
Merkmale	Keine einheitliche, zentrale Regelung. Die Handhabung von KI orientiert sich an den Vorgaben einzelner Fakultäten, Institute oder Prüfenden; einzelne Arbeitsphasen oder Abschnitte können unterschiedlich freigegeben oder dokumentationspflichtig sein.
Vorteile	Hohe Anpassungsfähigkeit an fachspezifische Anforderungen und Prüfungsmodalitäten.
Nachteile	Geringe Vorhersagbarkeit, potenziell ungleiche Behandlung, erhöhte Unsicherheit für Studierende.
Praxisbeispiel	Maßgeblich für die detaillierten Anforderungen sind die Vorgaben der jeweiligen Fakultät.
Vorgaben zur Dokumentation	Art, Umfang und Pflicht zur Dokumentation sowie die Form der Offenlegung sind ausschließlich anhand der lokalen Vorgaben nachzuweisen. Studierende müssen daher vor Beginn der Arbeit Rücksprache mit der jeweiligen Lehrperson halten und deren Anforderungen exakt einhalten.

Reglementierte Teilprozess-Nutzung	
Merkmale	Definierte Erlaubnis zur Nutzung von KI für bestimmte Teilprozesse (z. B. Korrektur, Übersetzung, Gliederung), explizites Verbot für automatisierte Gesamterstellung.
Vorteile	Ermöglicht die Nutzung moderner Tools ohne Aufgabe der Eigenständigkeit.
Nachteile	Trennlinien zwischen Teilprozessen bleiben in der Praxis teilweise schwer kontrollierbar.
Praxisbeispiel	KI-Tools dürfen für Korrekturarbeiten aber nicht für die komplette Textgenerierung eingesetzt werden. Übernahme generierter Textteile ist zu kennzeichnen.
Vorgaben zur Dokumentation	KI-Einsatz nur für klar definierte Teilprozesse. Übernommene Textteile mit KI-Ursprung im Fließtext durch Fußnote oder Anmerkung kenntlich machen. Zu jedem KI-Tool Produktname, genutzter Funktionsumfang aufführen.

5. Literaturverzeichnis

Birnbaum, Christian, Kein Zugang zum Masterstudium wegen Einreichens eines mittels KI erstellten Essays, NVwZ 2024, 603–608

Gimpel, Henner / Hall, Kristina / Decker, Stefan / Eymann, Torsten / Lämmermann, Luis / Mädche, Alexander / Röglinger, Maximilian / Ruiner, Caroline / Schoch, Manfred / Schoop, Mareike / Urbach, Nils / Vandirk, Steffen, Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems such as GPT-4 and ChatGPT for Higher Education: A Guide for Students and Lecturers, 2023, [Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems such as GPT-4 and ChatGPT for Higher Education: A Guide for Students and Lecturers](#)

Hoeren, Thomas, Rechtsgutachten zum Umgang mit KI-Software im Hochschulkontext, in: *Salden, Peter / Leschke, Jonas (Hrsg.)*, Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung, Bochum; Münster 2023, 22–40, [RUB-Repository - Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung](#)

Hoeren, Thomas / Sieber, Ulrich / Holznagel, Bernd (Hrsg.), Handbuch Multimedia-Recht, 62. EL, München 2024

Leschke, Jonas / Salden, Peter, Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung, 2023, [RUB-Repository - Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung](#)

McAdoo, Timothy, How to cite ChatGPT, APA Style 2025, [How to cite ChatGPT](#)

Neukirchen, Mathias / Schomburg, Bettina, Hamburgisches Hochschulgesetz mit Hochschulzulassungsgesetz, 2. Auflage, 2017

Schrorer, Susanne, Regeln für den Einsatz von generativer KI (GKI) in meiner Lehre, 2024, [Regeln für den Einsatz von Generativer KI \(GKI\) in meiner Lehre - edu-sharing](#)

Weßels, Doris / Radau, Jakob / Maibaum, Miriam, Multiperspektivische Betrachtung problematischer KI-Handreichungen an deutschen Hochschulen – die Sichtweise der Studierenden, Hochschulforum Digitalisierung 2025, [Probleme mit KI-Handreichungen aus Sicht Studierender | Hochschulforum Digitalisierung](#)

6. Auswertungsdokumentation

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Eigenständigkeitserklärung für Hausarbeiten im Fach Geschichte, 2024, https://uni-freiburg.de/alte-geschichte/wp-content/uploads/sites/40/Eigenstaendigkeitserklaerung_Historisches-Seminar_04.07.2024_final.pdf

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Policy zum Umgang mit generativer KI in der Forschung, 2024, https://uni-freiburg.de/wp-content/uploads/Policy-zu-genAI_UFR-de.pdf

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, KI-Empfehlungen, Philosophische Fakultät, <https://www.philos-fak.uni-freiburg.de/studium/ki-empfehlungen.pdf/view>

Beratungskreis Digitalisierung in der Lehre der UHH, Orientierungsrahmen der UHH zum Umgang mit generativen KI-Systemen in Studium und Lehre, 2024, <https://www.uni-hamburg.de/lehre-navi/lehrende/orientierungsrahmen-gki/orientierungsrahmen-gki.pdf>

Bruttel, Lisa, Leitlinie zur Nutzung von „künstlicher Intelligenz“, Universität Potsdam, 2025, https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/vwl-mwi/migrated_contents/Nutzung_KI.pdf

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Orientierungsleitfaden zur Nutzung generativer KI, 2025, <https://www.digitale-lehre.uni-kiel.de/de/ki-anwendungen-pruefungen/downloads/orientierungsleitfaden-zur-nutzung-generativer-ki-stand-august-2025>

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Erklärung zur schriftlichen Prüfungsleistung, Germanistisches Seminar und Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, <https://www.ndl-medien.uni-kiel.de/de/studium-lehre/formulare-1/eigenstaendigkeitserklaerung-schriftliche.pdf/view>

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Eigenständigkeitserklärung, <https://www.digitale-lehre.uni-kiel.de/de/ki-anwendungen-pruefungen/downloads/vorlage-eigenstaendigkeitserklaerung-mit-ki-hinweis.pdf>

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Positionspapier zu künstlicher Intelligenz (KI), 2024, https://www.dhbw.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Positionspapiere_und_Strategie/Positionspapier_zu_kuenstlicher_Intelligenz.pdf

Duale Hochschule Baden-Württemberg / Schnattinger, Klemens / Schneider, Bettina / Sartorius, Nadine, Richtlinien für wissenschaftliche Arbeiten im Studiengang Data Science und Künstliche Intelligenz, 2023, https://dhbw-loerrach.de/fileadmin/studiengaenge/data_science_und_KI/Dokumente/2023-12-19_WDS_wissenschaftliche_Arbeiten_Richtlinien.pdf

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach, Selbstständigkeitserklärung und Erklärung zum Nachweis der Verwendung von KI-Systemen bei Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.mosbach.dhbw.de%2Ffileadmin%2Fuser_upload%2Fdhbw%2Fstudiengaenge%2Fib%2FERklaerung_zum_Nachweis_der_Verwendung_von_KI-Systemen_wissenschaftliche_Arbeit_DHBW_Mosbach.docx&wdOrigin=BROWSELINK

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Merkblatt zum Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz (KI), 2024, https://www.dhbw-stuttgart.de/studierendenportale/consultingservices/Merkblatt_Einsatz_generativer_KI_CSLOGM_003_.pdf

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Leitlinien zum Umgang mit KI-Tools bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, https://www.dhbw-stuttgart.de/studierendenportale/bwl-ib/Zierrichtlinien/Leitlinien_zum_Umgang_mit_KI-Tools_bei_der_Erstellung_von_wissenschaftlichen_Arbeiten.pdf

Eberhard Karls Universität Tübingen, Künstliche Intelligenz in Lehr- und Prüfungskontexten, 2024, <https://uni-tuebingen.de/lehrende/generative-ki-in-lehre-und-forschung/handreichung-ki-in-lehr-und-pruefungskontexten/>

Eberhard Karls Universität Tübingen, Muster Eigenständigkeitserklärung, <https://uni-tuebingen.de/lehrende/generative-ki-in-lehre-und-forschung/handreichung-ki-in-lehr-und-pruefungskontexten/>

Evangelische Hochschule Bochum, Handreichung zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 2024, [Wissenschaftliches Arbeiten - EvH Bochum](#)

Evangelische Hochschule Bochum, Regelung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI), 2025, [Wissenschaftliches Arbeiten - EvH Bochum](#)

Frankfurt University of applied science, Eigenständigkeitserklärung, 2023, https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Studium/Pruefungsanmeldung/Eigenstaendigkeitserklaerung_barrierefrei.pdf

Frankfurt University of applied science, Lehren, Lernen und Schreiben mit generativen KI-Anwendungen: Empfehlungen und Impulse, 2024, https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Bibliothek/Lehren_Lernen_und_Schreiben_mit_generativen_KIAnwendungen_BeSt_BiB_Schreibwerkstatt_V4.2.pdf

Freie Universität Berlin, Eigenständigkeitserklärung, https://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/verwaltung/pruefungsbuero/pruefungsbuero_biologie/bsc-kombi-biologie/0_ressourcen/Vorlage-Eigenstaendigkeit.pdf

Freie Universität Berlin, Eckpunkte zum Umgang mit KI-basierten Systemen und Tools in Studium und Lehre, https://www.fu-berlin.de/campusleben/lernen-und-lehren/2023/230511-umgang-mit-ki/Eckpunkte_FUB_KI-in-der-Lehre.pdf

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Umgang mit generativen KI-Tools an der Universität Jena, <https://www.uni-jena.de/278883/umgang-mit-generativen-ki-tools-an-der-universitaet-jena>

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Eigenständigkeitserklärung, <https://www.uni-jena.de/223641/eigenstaendigkeitserklaerung>

Hochschule Bielefeld, Eigenständigkeitserklärung, 2023, <https://www.hsbi.de/studium/erfolgreich-durchs-studium/wissenschaftliches-arbeiten-und-ki>

Hochschule Bielefeld, Handreichung zu generativen KI-Tools für Studierende, 2025, <https://www.hsbi.de/studium/erfolgreich-durchs-studium/wissenschaftliches-arbeiten-und-ki>

Hochschule Bielefeld, Leitfaden für den Einsatz KI-basierter Übersetzungstools im Studium, 2025, <https://www.hsbi.de/studium/erfolgreich-durchs-studium/wissenschaftliches-arbeiten-und-ki>

Hochschule Bielefeld, CHECKLISTE zum rechtskonformen Umgang mit generativen KI-Dienste, 2025, <https://www.hsbi.de/studium/erfolgreich-durchs-studium/wissenschaftliches-arbeiten-und-ki>

Hochschule Bielefeld, Wissenschaftliches Arbeiten und KI, <https://www.hsbi.de/studium/erfolgreich-durchs-studium/wissenschaftliches-arbeiten-und-ki>

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Handreichung: Eigenständigkeitserklärung & KI-Verzeichnis, 2024, https://www.htw-berlin.de/fileadmin/HTW/Zentral/LSC/Formulare/Eigenstaendigkeitserklaerung_KI-Verzeichnis_HTW_Handreichung.pdf

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Künstliche Intelligenz (KI) in Lehre und Prüfungen an der HTW Berlin, <https://www.htw-berlin.de/lehre/lehre-gestalten/kuenstliche-intelligenz-ki-in-lehre-und-pruefungen-an-der-htw-berlin/>

Hochschule Kaiserslautern, Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://hs-kl.de/fileadmin/angewandte-logistik-und-polymerwissenschaften/pruefungen/Formulare/2024/Eigenstaendigkeitserklaerung_KI-Output2024.pdf

Hochschule Kaiserslautern, Richtlinie für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz an der Hochschule Kaiserslautern, 2025, https://hs-kl.de/fileadmin/hochschule/aktuelles/hochschulanzeiger/Hochschulanzeiger_Nr._4_2025_01.pdf

Hochschule Koblenz, Handreichung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Koblenz zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in Lehre und Prüfung, 2024, https://www.hs-koblenz.de/fileadmin/media/fb_wirtschaftswissenschaften/Pruefungsamt/Formular_Dokumente/Handreichung_Nutzung_von_KI_-_FB_Wiwi_dt.pdf

Hochschule Koblenz, Eigenständigkeitserklärung, https://www.hs-koblenz.de/fileadmin/media/fb_wirtschaftswissenschaften/Pruefungsamt/Formular_Dokumente/Eigenstaendigkeitserklaerung_v4.pdf

Hochschule Merseburg, Amtliche Bekanntmachungen Nr. 06/2024, 2024, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2024/AMTL_BEK_06-2024_RSPO_MCM.pdf

Hochschule Merseburg, Handreichung für Studierende: Wie kann genKI in der qualitativen Sozialforschung gelingend eingesetzt werden?, 2024, https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Projekte/SL2/Service_fuer_Studium_Lehre/KI/Handreichung_fuer_Studierende_-_gen_KI_in_der_qualitativen_Sozialforschung.pdf

Hochschule Merseburg, Muster Eigenständigkeitserklärung (erlaubter Einsatz von KI), https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Projekte/SL2/Service_fuer_Studium_Lehre/Muster_Eigenstaendigkeitserklaerung.pdf

Hochschule Zittau/Görlitz, Muster für die Eidesstattliche Erklärung bzw. Eigenständigkeitserklärung, 2023, https://f-mk.hszg.de/fileadmin/NEU/Redaktion-F-MK/Studieren/Muster_Eigenstaendigkeitserklaerg_KI.pdf

Hochschule Zittau/Görlitz, KI in der Hochschullehre, 2025, <https://zfe.hszg.de/e-learning-tutorial/ki-in-der-hochschullehre>

Humboldt-Universität zu Berlin, Empfehlungen zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Studienleistungen und Prüfungen an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2024, https://www.hu-berlin.de/de/studium/psevice/empfehlungen_ki_in_pruefungen_hu_2023-09-18.pdf

Humboldt-Universität zu Berlin, Praxisbeispiele der LLMs, <https://ki.cms.hu-berlin.de/de/llms-in-der-anwendung>

Humboldt-Universität zu Berlin, Eigenständigkeitserklärung und Whitelist, <https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/lewi/studiumlehre/PrfAng/downloads/12-b-vorlage-eigenstaendigkeitserklaerung-ki-thaer-institut.pdf>

Humboldt-Universität zu Berlin, Eigenständigkeitserklärung Prüfungsbüro Geographie, https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/mnf/lehre_studium/pruefungsbuero/pruefungsbuero_geo/geographie-formulare-formulare-nur-fuer-geographie-hier-einfuegen/copy_of_eigenstaendigkeitserklaerung.pdf/view

Humboldt-Universität zu Berlin, Eigenständigkeitserklärung, https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/ksb/studiumlehre/pruefungsbueros/erziehung/eigenstaendigkeitserklaerung_ewi-2.pdf

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Versicherung zur selbstständigen Leistungserbringung, 2024, https://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04100600/Pruefungsdeckblaetter/2024-01_Versicherung_zur_selbstaendigen_Leistungserbringung_FINAL.pdf

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Eigenständigkeitserklärung, Romanistik, 2025, https://www.neuphil.uni-wuerzburg.de/fileadmin/0411-romanistik/Studienfaecher/Eigenstaendigkeitserklaerung_Romanistik.pdf

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Eigenständigkeitserklärung zur Zulassungsarbeit, 2025, https://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/33120300/Pruefungsamt/Formulare/Staatsexamen/Lehramt/Eigenstaendigkeitserklaerung_Mustertext_Stand_24042025.pdf

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Verwendung von KI-Sprachmodellen in Haus- und Abschlussarbeiten am Institut für Philosophie, 2025, https://www.philosophie.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06010000/2025/Richtlinie_zur_Verwendung_von_KI_05_25_.pdf

Justus-Liebig-Universität Giessen, Richtlinie und Anleitung für die Eigenständigkeitserklärung in den Modulen Informations- und Datenmanagement, 2025, <https://www.uni-giessen.de/ub/de/lern/tutku/infdm/infdm1/nachwki>

Justus-Liebig-Universität Giessen, Verwendungen von KI in Prüfungen an der JLU Gießen, <https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/stab/stl/verwendung-ki-in-pruefungen>

Justus-Liebig-Universität Gießen, Eigenständigkeitserklärung, Institut für Germanistik, <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb05/germanistik/institut/Hausarbeiten/Erklaerung/Erklaerung/view>

Leibniz Universität Hannover, Eigenständigkeitserklärung Philosophische Fakultät, 2023, https://www.philos.uni-hannover.de/fileadmin/philos/Dateien/Hinweise/Eigenstaendigkeitserklaerung_Plagiarism_statement_iPhil_LUH_2023.pdf

Leibniz Universität Hannover, KI im Studium Tipps zu Technik und Recht für den Einsatz an der LUH, 2024, https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/online-lehre/LUH-Handreichung_KI-Studium_DE.pdf

Leibniz Universität Hannover, Richtlinie für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Hochschul-lehre an der Leibniz Universität Hannover (LUH), 2025, https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/online-lehre/LUH_Richtlinie_Einsatz_KI_in_der_Hochschul-lehre_250602.pdf#:~:text=Diese%20Richtlinie%20regelt%20den%20Einsatz%20von%20K%C3%BCnstlicher%20Intelligenz,eine%20sichere%20und%20verantwortungsvolle%20Nutzung%20von%20KI-Systemen%20sicherzustellen.

Leibniz Universität Hannover, Vorlage Eigenständigkeitserklärung, 2025, https://www.irw.uni-hannover.de/fileadmin/rewi/studium/25_01_09_Eigenstaendigkeitserklaerung_Vorlage-1.pdf

Leibniz Universität Hannover, Varianten für Eigenständigkeitserklärungen an der LUH, <https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/online-lehre/LUH-Eigenstaendigkeitserklaerung-KI.pdf>

Leibniz Universität Hannover, Eigenständigkeitserklärung, https://www.ish.uni-hannover.de/fileadmin/ish/lehre/dokumente/formularschrank/NEU_Eigenstaendigkeitserklaerung.pdf

Ludwig-Maximilians-Universität München, Neue Richtlinie des Department GSI für den Einsatz von KI in wissenschaftlichen und studentischen Arbeiten, 2024, https://www.gsi.uni-muenchen.de/aktuelles/1_forschung-und-lehre/ki_charta1/index.html

Ludwig-Maximilians-Universität München, Eigenständigkeitserklärung Nordistik, https://www.nordistik.uni-muenchen.de/studium_lehre/downloads/eigen.pdf

Pädagogische Hochschule Freiburg, Hilfestellung zur Verwendung generativer KI-Systeme in wissenschaftlichen Arbeiten, 2024, https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Studium/Studienorganisation/Pruefungen/Doks_Abschlussarbeit/Allgemein/Hilfestellung_KI_wissenschaftliches_Arbeiten_endg.pdf

Pädagogische Hochschule Freiburg, Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Studium/Studienorganisation/Pruefungen/Doks_Abschlussarbeit/Allgemein/Eigenstaendigkeitserklaerung_2024_endg_1.pdf

Pädagogische Hochschule Luzern, Eigenständigkeitserklärung für BA-/MA-Arbeiten, 2023, https://evento-web.phlu.ch/ausbildung/vorlesungsverzeichnis/moduluebersicht/zusatzdokumente-hm-anzeigen?cmd=securePush&downloadTo=ken=eyJ2YWx1ZSI6Ii4uXC9wcm90ZWNOZWRCi3BobHVcL3VwbG9hZFwvMjAyM-zEwMjQzMjM1MzA4X0FCX0FXX1ZMX0JBLU1BLUFyYmVpdGVuX0VpZ2Vuc3RcdTAwZTRuZ-Glna2VpdHNLcmtsXHUwMGU0cnVuZ18yLTAucGRmliwicmVhbG0iOiJ0eXBvMy5maWxln2XqRA-qDlCYjvMvI1c_hgT81jr84Q..&eID=tx_phzt3eventohelpers&cHash=9d2c8927ef36a8855a0d3a86b45b389d

Pädagogische Hochschule Luzern, Künstliche Intelligenz (KI) im Studium Informationsblatt für Studierende, 2025, <https://www.phlu.ch/7155>

Ruhr-Universität Bochum, Katholisch-Theologische Fakultät, Nutzung Künstlicher Intelligenz am Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum: Leitlinien und Hinweise für Hausarbeiten, 2024, https://www.geographie.rub.de/mam/studium/nuetzliches/ki_am_gi_-_leitlinien_und_hinweise_2024-10-31.pdf

Ruhr-Universität Bochum, Katholisch-Theologische Fakultät, Eigenständigkeitserklärung, https://static.ceres.rub.de/media/filer_public/31/4a/314a5371-a2fc-4607-b967-407c434927df/eigenstaendigkeitserklaerung.pdf

RWTH Aachen Universität, Richtlinien für die Verwendung von KI in wissenschaftlichen Arbeiten, https://www.bfw.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?download=1&id=aaaaaaaaactfzlxi

RWTH Aachen Universität, Eidesstattliche Versicherung, https://www.bfw.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?download=1&id=aaaaaaaaactfzlxi

Technische Universität Berlin, Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/10002162/Abschlussarbeiten/Hinweise/Eigenerklaerung_2024.pdf

Technische Universität Berlin, Der Einsatz von künstlichen Intelligenzen (KI) beim Verfassen von Abschlussarbeiten, 2024, https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/40000030/DBWM/2024_KI_und_gute_wissenschaftlichePraxis_UpdateNov.pdf

Technische Universität Berlin, Künstliche Intelligenz-Tools und wissenschaftliches Arbeiten, <https://www.tu.berlin/wm/bibliothek/lernen-arbeiten/kuenstliche-intelligenz-tools-und-wissenschaftliches-arbeiten>

Technische Universität Darmstadt, Leitlinien zum Umgang mit KI-Hilfsmitteln bei wissenschaftlichen Arbeiten am Fachbereich Maschinenbau, 2025, https://www.maschinenbau.tu-darmstadt.de/media/maschinenbau/dokumente_2/studieren_1/thesis/2025-06-20_KI-Leitlinien_FB_MB.de.pdf

Technische Universität Darmstadt, Handreichung zu generativer KI für Studierende und Lehrende der TU Darmstadt, 2025, https://www.hda.tu-darmstadt.de/media/hda_hd/1_arbeitsbereich_hd/7_projekte/ai_literacy_hd/Handreichung_zu_generativer_KI_fuer_Studierende_und_Lehrende_der_TU_Darmstadt_v1.0.pdf

Technische Universität Dortmund, Eigenständigkeitserklärung – schriftliche Prüfung, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, 2024, https://ibt.wiwi.tu-dortmund.de/storages/irwp-wiwi/r/Dokumente/Fakultaetsinterne_Eigenstaendigkeitserklaerung_inkl_KI_Hilfsmittel_Januar_24-1.pdf

Technische Universität Dortmund, Strategie der TU Dortmund zur Digitalisierung in Studium und Lehre, 2024, https://www.tu-dortmund.de/storages/tu_website/Referat_1/Dokumente_Ordnungen/250129_Strategie_der_TU_Dortmund_zur_Digitalisierung_in_Studium_und_Lehre_RZ.pdf

Technische Universität Dortmund, Eigenständigkeitserklärung, https://lfo.mb.tu-dortmund.de/storages/lfo-mb/r/Dokumente/Lehre-Dokumente_und_Vorlagen/Eigenstaendigkeitserklaerung_KI.pdf

Technische Universität München, TUM KI Strategie, 2025, <https://media-tum.ub.tum.de/doc/1766632/1766632.pdf>

Universität Augsburg, Merkblatt: Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Rahmen des Studiums am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation, 2024, <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/imwk/studium/merkblätter-und-formulare/>

Universität Augsburg, KI-Leitfaden für philosophisches Arbeiten, 2025, <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/wiss-arbeiten/ki-leitfaden/>

Universität Augsburg, KI in der Literaturrecherche, <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/kurse-beratung/ki-in-der-literaturrecherche/>

Universität Augsburg, Eidesstattliche Erklärung zur Abgabe schriftlicher Prüfungsleistungen am imwk, <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/imwk/studium/merkblätter-und-formulare/>

Universität Bamberg, Künstliche Intelligenz an der Universität Bamberg, 2025, <https://www.uni-bamberg.de/cio/ki/>

Universität Bamberg, KI-Policy-Generator, <https://web.psi.uni-bamberg.de/ki-policy-generator/v2.html>

Universität Bamberg, Erklärung, [https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/germ-lingdaf2/Testordner/Eidesstattliche Erklärung.pdf](https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/germ-lingdaf2/Testordner/Eidesstattliche_Erklärung.pdf)

Universität Basel, Eigenständigkeitserklärung, 2025, https://www.unibas.ch/dam/jcr:7657cc63-1b5c-4bcb-b2a7-98005abb8e23/Eigenstaendigkeitserklaerung_Declaration-of-Independent-Authorship_Feb-2025.pdf

Universität Basel, Leitfaden «Aus KI zitieren», [https://dslw.philhist.unibas.ch/fileadmin/user_upload/dslw/Dokumente/MA-Studium/MSG Sprache und Kommunikation/Leitfaden KI De Eng .pdf](https://dslw.philhist.unibas.ch/fileadmin/user_upload/dslw/Dokumente/MA-Studium/MSG_Sprache_und_Kommunikation/Leitfaden_KI_De_Eng_.pdf)

Universität Bayreuth, Leitlinien zur Nutzung von KI-basierten Anwendungen bei der wiss. Arbeit, Kulturwissenschaftliche Fakultät, 2025, <https://www.religion.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/studien-gaenge/Leitlinien-zur-Nutzung-von-KI-basierten-Anwendungen.pdf>

Universität Bayreuth, Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 2025, <https://www.tim.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/Hinweise-zur-Anfertigung-wissenschaftlicher-Arbeiten-am-LS-BWL-XI.pdf>

Universität Bayreuth, KI/AI Nutzung an der Universität Bayreuth, 2025, <https://www.its.uni-bayreuth.de/KI#8f8e5eec>

Universität Bayreuth, Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, [https://www.fwi.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/2025-04-22-Leitfaden Wissenschaftl Arbeiten final-AW.pdf](https://www.fwi.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/2025-04-22-Leitfaden_Wissenschaftl_Arbeiten_final-AW.pdf)

Universität Bern, Leitlinien zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der Lehre, 2023, [https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e878/e880/e915/e36136/e1368980/e1383230/20230516 LeitlinienKI datiert ger.pdf](https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e878/e880/e915/e36136/e1368980/e1383230/20230516_LeitlinienKI_datiert_ger.pdf)

Universität Bern, Hilfestellung zum Thema Selbständigkeitserklärung unter dem Blickwinkel der Künstlichen Intelligenz (KI), 2023,

https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.unibe.ch%2Funibe%2Fportal%2Fcontent%2F18520%2F1247565%2F1248103%2F1382317%2F1387763%2F2300411_Selbstaendigkeitserklaerunginkl.KI_korr_ger.docx&wdOrigin=BROWSELINK

Universität Bern, FAQ zur Verwendung von KI gestützten Hilfsmitteln in der Lehre, 2025, https://www.unibe.ch/universitaet/organisation/leitung_und_zentralbereich/vize-rektorat_lehre/start-seite_vize-rektorat_lehre/faq_zur_verwendung_von_ki_gestuetzten_hilfsmitteln_in_der_lehre_vize-rektorat_lehre_universitaet_bern/index_ger.html

Universität Bielefeld, Eigenständigkeitserklärungen (+ Protokollierung) im Hinblick auf die Verwendung von KI-Software, 2023, <https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.uni-bielefeld.de%2Fthemen%2Fpruefungsrecht%2Fchatgpt%2FMuster-Eigenstaendigkeitserklaerungen-Chatbots.docx&wdOrigin=BROWSELINK>

Universität Bielefeld, Umgang mit generativen KI-Werkzeugen an der Universität Bielefeld, 2024, https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/ki-tools/2024-07-19_Umgang-mit-generativen-KI-Werkzeugen.pdf#:~:text=Schon%20im%20Fr%C3%BChjahr%202023%20hat%20das%20Dezer-nat%20Studium,gestellt.%20Aus%20dem%20Zentrum%20f%C3%BCr%20Lehren%20und%20Lernen

Universität Bielefeld, BIKI – Bielefelder KI-Portal, <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bits/services/kuz/biki/>

Universität Bremen, Erklärung zur Masterarbeit, 2025, https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/inklusive-paedagogik/dokumente/Erklaerung_zur_Masterarbeit_2025.pdf

Universität Bremen, KI-basierte Systeme für Lehre und Studium, <https://www.uni-bremen.de/studium/lehre-studium/lehrprofil-entwickeln/ki-basierte-systeme-fuer-lehre-und-studium>

Universität des Saarlandes, Handreichung LS: Generative KI und Prüfungen, 2025, https://www.uni-saarland.de/fileadmin/upload/dezernat/ls/Handreichung_GenKI_26032025.pdf

Universität des Saarlandes, Eigenständigkeitserklärung, https://www.uni-saarland.de/fileadmin/upload/dezernat/ls/LS-Online-Klausur_Eigenst%C3%A4ndigkeitserkl%C3%A4rung.pdf

Universität Duisburg-Essen, KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN STUDIUM UND LEHRE Empfehlungen zum Umgang, 2023, https://www.uni-due.de/imperia/md/content/e-learning/strategie/ki_in_studium_und_lehre_-_empfehlungen_zum_umgang_an_der_ude_v1.0.pdf

Universität Duisburg-Essen, Ergänzung der Versicherung an Eides Statt zur Prüfung, 2025, https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziologie/erg%C3%A4nzung_der_versicherung_an_eides_statt_liste_zugelassener_hilfsmittel_ifs_28072025_.pdf

Universität Duisburg-Essen, Statement zur Nutzung von KI-gestützten Tools, https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziologie/ki_reflexivit%C3%A4tsstatement_ifs_muster.pdf

Universität Erfurt, Handreichung zum Umgang mit generativer KI im Studium an der Universität Erfurt, 2025, <https://www.uni-erfurt.de/studium/studienservices/digitales-lernen-lehren/generative-ki-im-studium>

Universität Erfurt, Anlage 2: Eigenständigkeitserklärung (eingesetzte Hilfsmittel), https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.uni-erfurt.de%2Ffileadmin%2FHauptseiten%2FStudium%2FStudienservices%2FEigenstaendigkeitserklaerung_eingesetzte_Hilfsmittel.docx&wdOrigin=BROWSELINK

Universität Erfurt, Anlage 1: Freigabeerklärung (Muster), https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.uni-erfurt.de%2Ffileadmin%2FHauptseiten%2FStudium%2FStudienservices%2FFreigabeerklaerung_Muster.docx&wdOrigin=BROWSELINK

Universität Graz, Orientierungsrahmen zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen an der Universität Graz, 2023, [KI-Orientierungsrahmen_230901](#)

Universität Graz, Handreichung Möglichkeiten zur Dokumentation und Kennzeichnung der Nutzung von generativen KI-Technologien in Schreib- und Forschungsprozessen, 2024, [Handreichung_Dokumentation_und_Kennzeichnung_der_KI-Nutzung.pdf](#)

Universität Graz, Möglichkeiten zur Kennzeichnung, Dokumentation und Reflexion der KI-Nutzung, 2025, <https://lehren-und-lernen-mit-ki.uni-graz.at/de/ki-nutzung-kennzeichnen/moeglichkeiten-ki-kennzeichnung/>

Universität Greifswald, Erklärung zur Nutzung von KI an der Universität Greifswald, 2023, https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/1_Universitaet/1.1_Information/1.1.1_Ueber_uns/grundsatzdokumente/nutzen-von-ki-an-der-ug-2023.pdf

Universität Greifswald, Selbständigkeitserklärung, 2024, https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Ffipk.uni-greifswald.de%2Fstorages%2Funi-greifswald%2Ffakultaet%2Fphil%2Ffipk%2FStudium%2FB.A._KoWi%2FLeitfaeden_Oktober_2024%2FSelbstaeendigkeitserklaerung_inkl_Einsatz_generativer_KI_Okt2024.docx&wdOrigin=BROWSELINK

Universität Hamburg, Eigenständigkeitserklärung für Abschlussarbeiten, 2025, <https://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-sozialwissenschaften/stichwortverzeichnis/eigenstaendigkeit-abschlussarbeiten.html>

Universität Heidelberg, Verwendung von Künstlicher Intelligenz am AWI, 2023, <https://bachend.awi.uni-heidelberg.de/de/dokumente/verwendung-von-ki-am-awi/download>

Universität Heidelberg, Eigenständigkeitserklärung, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, https://www.uni-heidelberg.de/md/sued/studium/formularcenter/eigenstaendigkeitserklaerung_schriftliche_arbeit_mai_2024.pdf

Universität Heidelberg, Composition Guidelines for the dissertation, https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/fileadmin/medizinische_fakultaet/Dekanat/Promotion/Dr_sc_hum/2024_08_23_Uebersetzung_Abfassungsrichtlinien_Version_2_4.pdf

Universität Hohenheim, Empfehlungen zum Umgang mit generativen KI-Systemen im Zusammenhang mit akademischen Prüfungen, 2023, https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/uni_hohenheim/Netzzeitung/0_Artikel_2023/Empfehlungen_generative_KI_in_Pruefungen.pdf

Universität Hohenheim, Allgemeine Prüfungsordnung für die Master-Studiengänge der Universität Hohenheim, 2024, https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/uni_hohenheim/PA/pruefungsordnungen/PO_Master_Umstrukturierung_SMPO/Allgemeine-Master-PO.pdf

Universität Hohenheim, Erklärung, https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/uni_hohenheim/PA/formulare/AN/Eigenstaendigkeitserklaerung_AN.pdf

Universität Hohenheim, Anlage „Erklärung zur Verwendung generativer KI-Systeme“, https://tax.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/tax/Pdf/Download/Masterarbeit/05_Erklärung_zur_Verwendung_generativer_KI-Systeme.pdf

Universität Innsbruck, Handreichung für Studierende an der Fakultät für Betriebswirtschaft zum Einsatz von KI-Tools im Studium, 2023, https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/7d/3e/7d3ee840-39c4-4b97-af53-45b21d6b849f/ki_handreichung_fur_studierende_mai2023_fakbw_lfui_1.pdf

Universität Innsbruck, FAQs rund um das Thema KI an der Universität Innsbruck, <https://www.uibk.ac.at/de/universitaet/digitalisierung/ki-uni-innsbruck/faqs/>

Universität Innsbruck, Eidesstattliche Erklärung, <https://www.uibk.ac.at/de/ecampus/werkzeuge/helpcards/40-100-eidesstattliche-erklaerung/>

Universität Leipzig, Hinweise zur Verwendung generativer künstlicher Intelligenz (KI) in wissenschaftlichen Arbeiten, 2025, https://www.sozphil.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_SozPhil/Pr%C3%BCfungsmanagement/IfKMW_MA_CM_Leitlinien_KI.pdf

Universität Leipzig, Handreichung zum Einsatz von KI am Institut für Kulturwissenschaften, 2025, https://www.sozphil.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_SozPhil/Institut_f%C3%BCr_Kulturwissenschaften/Dateien/KI/Handreichung_zum_Einsatz_von_KI_am_Institut_f%C3%BCr_Kulturwissenschaften_1-04.pdf

Universität Leipzig, Richtlinien hinsichtlich der Verwendung von Künstlicher Intelligenz im Bereich Literaturwissenschaft, https://www.philol.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_Philol/Anglistik/Studium/Pr%C3%BCfungen/Abschlussarbeiten/KI_guidelines_litwiss_angl.pdf

Universität Leipzig, Eigenständigkeitserklärung, https://www.gkr.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_GKR/Sinologie/Eigenst%C3%A4ndigkeitserkl%C3%A4rung_aktuell.pdf

Universität Münster, Eigenständigkeitserklärung Psychologie, 2025, https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/formulare_bescheinigungen/eigenstaendigkeitserklaerungen.html

Universität Münster, Empfehlungen des Fachbereichs zum Umgang mit generativer KI in Studium und Prüfungsleistungen, https://www.uni-muenster.de/FB6/studium/umgang_mit_ki/index.html

Universität Münster, Eigenständigkeitserklärung, https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/formulare_bescheinigungen/eigenstaendigkeitserklaerungen.html

Universität Oldenburg, Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://uol.de/f/1/inst/sowi/download/Eigenstaendigkeitserklaerung_Stand_Nov24.pdf?v=1736244427

Universität Oldenburg, Eidesstattliche Erklärung, 2024, https://uol.de/f/1/inst/sowi/download/Eidesstattliche_Versicherung_Stand_Nov24.pdf?v=1736243749

Universität Oldenburg, Empfehlungen zur Nutzung von generativer KI im Promotionsbereich, speziell Dissertationen, an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2024, https://uol.de/fileadmin/grak/Empfehlungen_zur_Nutzung_von_generativer_KI_im_Promotionsbereich_12.11.2024.pdf?v=1732004787

Universität Paderborn, Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/kw/fakultaet/Institute/kunst/Studium/Eignungspruefung/2024_-_Eigenstaendigkeitserklaerung.pdf

Universität Paderborn, Leitlinie zum Einsatz texterstellender KI-Werkzeuge in Studium und Lehre an der Universität Paderborn, 2024, https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale_Lehre_2023/Leitlinie_Einsatz_texterstellender_KI-Werkzeuge_2024-02.pdf

Universität Paderborn, KI in Seminar- und Abschlussarbeiten – Eine Handreichung für Lehrende, 2025, https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale_Lehre_2023/KI-Talks/KI_in_Seminar-_und_Abschlussarbeiten_Eine_Handreichung_fuer_Lehrende.neu.pdf

Universität Paderborn, KI-Werkzeuge für Studium und Lehre, 2025, https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale_Lehre_2023/KI-Talks/KI-Tools.2.pdf

Universität Paderborn, Selbstständigkeitserklärung, <https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/muwi/PDFs/Selbststaendigkeitserklaerung.pdf>

Universität Potsdam, Positionspapier KI in der Hochschullehre an der Universität Potsdam, 2023, https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/Leitbild_Lehre/Universitaet_Potsdam_KI_in_der_Hochschullehre_081123.pdf

Universität Potsdam, Eigenständigkeitserklärung, 2025, https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ler/Dokumente/Eigenst%C3%A4ndigkeitserkl%C3%A4rung_LER_guektig_ab_April_2024.pdf

Universität Regensburg, Regeln zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in Abschlussarbeiten an der Fakultät für Physik, <https://www.uni-regensburg.de/assets/physik/fakultaet/Studium/RegelnKIAbchlussarbeiten.pdf>

Universität Regensburg, Leitlinien zum Umgang mit KI, <https://www.uni-regensburg.de/universitaet/digitalisierung/ki-leitlinien>

Universität Regensburg, Eidesstattliche Erklärung zur Prüfungsleistung, https://www.uni-regensburg.de/assets/sprache-literatur-kultur/germanistik/formulare/erklaerung_eigenstaendigkeit.pdf

Universität Salzburg, Leitfaden für den Druck von Abschlussarbeiten an der Universität Salzburg, 2015, https://www.plus.ac.at/wp-content/uploads/2021/03/Leitfaden_fu%C3%84r_den_Druck_von_Abschlussarbeiten.pdf

Universität Siegen, Richtlinien für den Umgang mit „KI-basierten“ Sprachmodellen/Textgeneratoren (ChatGPT oder ähnliches) in der Philosophischen Fakultät, 2023, <https://www.uni-siegen.de/dokument/fakultaet-i-ki-richtlinien>

Universität Siegen, Leitlinien zum Umgang mit „KI basierten“ Sprachmodellen/Textgeneratoren (GPT oder ähnliches), 2023, https://www.wiwi.uni-siegen.de/wiwi/wid/studierendenportal/seminararbeiten/leitlinien_ki.pdf

Universität Stuttgart, Handreichung für Prüfende. KI-Werkzeuge und Prüfungen, insbesondere unbeaufsichtigte, schriftliche Prüfungen wie Bachelor- und Masterarbeiten, 2023, <https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/dokumente/handreichung-fuer-pruefende-KI-werkzeuge-und-pruefungen.pdf>

Universität Stuttgart, Eigenständigkeitserklärung / Antiplagiatserklärung, Institut für Kunstgeschichte, 2024, https://www.ikg.uni-stuttgart.de/downloads_neu/Eigenstaendigkeits-Antiplagiatserklaerung_10-2024.pdf

Universität Stuttgart, Eigenständigkeitserklärung, Institut für Philosophie, [Formalia der Prüfungsleistungen am Institut für Philosophie | Institut für Philosophie | Universität Stuttgart](#)

Universität Stuttgart, Eigenständigkeitserklärung, Germanistik, <https://www.ilw.uni-stuttgart.de/lehre/germanistik/PDFs/Eigenstaendigkeitserklaerung.pdf>

Universität Wien, Autor*innenschaft und KI, 2024, https://ctl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_ctl_neu/Angebote_fuer_Studierende/Handouts_Leitfaeden_und_Ressourcen/Handouts_und_Leitfaeden/2024_06_14_KI_und_AutorInnenschaft.pdf

Universität Wien, KI-generierte Übersetzungen, 2024, https://ctl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_ctl_neu/Angebote_fuer_Studierende/Handouts_Leitfaeden_und_Ressourcen/Handouts_und_Leitfaeden/2024_06_14_KI-generierte_Uebersetzungen.pdf

Universität Wien, KI und Lesen wissenschaftlicher Texte, 2024, https://ctl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_ctl_neu/Angebote_fuer_Studierende/Handouts_Leitfaeden_und_Ressourcen/Handouts_und_Leitfaeden/2024_06_14_KI_und_Lesen.pdf

Universität Wien, KI und Schreiben, 2024, https://ctl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_ctl_neu/Angebote_fuer_Studierende/Handouts_Leitfaeden_und_Ressourcen/2024_06_17_Schreiben_und_KI.pdf

Universität Wien, Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis – Eigenständigkeitserklärung, 2024, https://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_ie/STUDIUM/Formulare/BSPW1_Formular_Regeln_der_guten_wissenschaftlichen_Praxis_Neu-1.pdf

Universität Wien, Handbuch für Lehrende, <https://phaidra.univie.ac.at/detail/o:1879857>

Universität zu Köln, ChatGPT, 2025, https://verwaltung.uni-koeln.de/stabsstelle02.1/content/faq/data/chatgpt/index_ger.html

Universität Zürich, Richtlinien für den Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten wie Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen sowie anderer wissenschaftlicher Texte an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, 2024, https://www.med.uzh.ch/dam/jcr:622e6f8c-0456-4809-8265-857d6b974b20/240910_Richtlinien%20f%C3%BCr%20den%20Umgang%20mit%20k%C3%BCnstlicher%20Intelligenz.pdf

Universität Zürich, Guidelines for the Use of AI Assistants for Course Work and at the Department of Psychology at the University of Zurich, 2025, <https://www.psychologie.uzh.ch/dam/jcr:74326123-1e36-429f-8393-b9843115ddfb/AI%20Guidelines%20Disclosure%20Form%20PSYCH%20-22-05-25.pdf>

Universität Zürich, Empfehlungen zum Umgang mit generativer Künstlicher Intelligenz an der UZH, <https://www.uzh.ch/de/explore/basics/ai/recommendations.html>



Kontakt

Rechtsinformationsstelle für die digitale Lehre (bwDigiRecht)
im Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW)

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Adenauerring 12

76131 Karlsruhe

bwDigiRecht@hnd-bw.de

Zitiervorschlag: *Knecht, Jana*, Handreichung Offenlegung der KI-Nutzung an den Hochschulen, Rechtsinformationsstelle für die digitale Lehre (bwDigiRecht) im Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg, Karlsruhe, 2025.

bwDigiRecht ist ein kooperatives Umsetzungsvorhaben von:



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST